

Die Bote aus dem Riesengebirge

Zeitung für

alle Stände.

Erscheint wöchentlich 6 mal

mit Beilage „Neben im Bild“.

Vertrieb: Schriftleitung Nr. 267.

Postcheckkonto Amt Breslau 8316.

Vertrieb: Geschäftsstelle Nr. 28.

Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post viertelj. M. 3,75
für 2 Monate M. 2,50, für 1 Monat M. 1,25.
Durch die Post frei Haus viertelj. 42 Pf. mehr.
Beid. Ausgabe in Hirschberg monatl. 1,25
Bei den auswärtig. Ausgaben monatl. 1,30.

Nr. 130. — 107. Jahrgang.

Hirschberg,

Freitag, den 6. Juni 1919.

Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für
Auftraggeber im Orts- und Nachbarort-
verkehr 25 Pfg., für darüber hinaus wohnende
Auftraggeber 30 Pfg. Anzeigen im An-
schluss an den Textteil die Zeile 1,00 Mk.

Entgegenkommen der Entente?

Zu Abänderungen bereit.

Kampf um Oberschlesien.

wb. Paris (Havas), 5. Juni. (Draht.)

Diplomatischer Situationsbericht. Die vier Regierungsführer setzen die Beratung der deutschen Gegenentwürfe fort, besonders im Bezug auf Oberschlesien. Man ist der Ansicht, daß die Antwort nicht vor der kommenden Woche überreicht werden wird. Da die Frist zur Unterzeichnung vier Tage beträgt, kann der Frieden bis zum 15. Juni noch immer unterzeichnet werden.

Versailles, 5. Juni. (Draht.)

Die Antwort der Entente auf die deutsche Denkschrift wird nicht vor Dienstag nach Pfingsten erfolgen. Das ist die größte Neuigkeit der halbamtlichen Havasmeldung, die von den heutigen Pariser Morgenblättern veröffentlicht wird. Aber es handelt sich nicht bloß um eine einfache Verschiebung der Verzögerung, sondern es steckt erheblich mehr dahinter. Der Kampf der innerhalb des Viererrats zwischen Clemenceau, der seinen Buchstaben des Entwurfs ändern will, und Wilson und Lloyd George auf der anderen Seite geführt wird, hat seine erste Entscheidung gefunden. Echo de Paris gibt bereits zu, daß gewisse neue Vorschläge Lloyd Georges zu verhandeln und zu erörtern sind und wahrscheinlich angenommen werden. Sie dürften die Ostfragen und die Grenze Oberschlesiens betreffen.

Der Himmel scheint sich etwas aufzuhellen. Aber wir warnen vor großen Hoffnungen.

Seit Mittwoch mittag bereits deutet die französische Presse trotz des dichten Schleiers, mit dem sich der Viererrat umgibt, an, daß man mit sich werde reden lassen, allerdings werde man in eine Aenderung der grundlegenden Richtlinien des Vertrages nicht willigen, dagegen in unwesentlichen Einzelfragen zu Zugeständnissen bereit sein. Die englische Presse spricht dagegen seit gestern von dem „Geiste der Versöhnung“, der in Paris seinen Sitz genommen habe. Daily Mail behauptet, Wilson mit der ganzen amerikanischen Abordnung forderten bedingungslos eine Aenderung des Vertrages. Die Amerikaner hätten volles Verständnis für die ungeheure schwierige Lage der Franzosen, aber sie wollten noch immer Clemenceau überzeugen zu können, daß es auch für Frankreich von größter Bedeutung sei, einen Frieden zu schließen, der auch tatsächlich durchführbar sei. Wie weiter von englischen Blättern angedeutet wird, soll in Paris Neigung vorhanden sein, den Deutschen Oberschlesien oder Ostafrika zu belassen. Die Briten, denen bekanntlich Ostafrika zufallen soll, traten für die Ueberlassung Oberschlesiens ein, während Wilson lieber in Afrika dem deutschen Unternehmungsgeist ein Betätigungsfeld eröffnen wollte. Der Berichterstatter der Daily News glaubt, daß in den Fragen des Saarbeckens, der Schadenverteilung, der Häfen und Wasserwege und möglicherweise auch der

territorialen Bestimmungen im Osten Europas Aenderungen von mehr als formeller Bedeutung zu erwarten seien.

Was an all diesen Behauptungen und Vermutungen ist, bleibt dahingestellt. Auf jeden Fall scheint man in Paris den Standpunkt des starren Neins verlassen zu haben. Nichtsdestoweniger ist, wie schon betont, vor überspannten Hoffnungen dringend zu warnen. Die Festsetzung einer viertägigen Ueberlegungsfrist befundet wahrlich keine Bereitschaft zum Verhandeln und zur Verständigung. Höchstes Mißtrauen ist auch heute noch am Platze. Alles hängt davon ab, ob die Zugeständnisse, die jetzt angekündigt werden, wirklich Zugeständnisse von Wert sein werden, ob hinter der ganzen Ankündigung nicht eine diplomatische Falle versteckt gehalten wird. Die Clemenceau, Wilson und Lloyd George scheuen doch ein wenig das Urteil der Welt. Möglicherweise deshalb, daß sie durch Scheinzugeständnisse oder durch Vorlegung eines anderen Vorfriedensvertrages, der sie zu nichts verpflichtet, die ganze Verantwortung für das, was folgt, auf die Deutschen abzuwälzen versuchen werden. Bis zur Ueberreichung der Gegenentwürfe werden wir uns deshalb ruhigen Blutes gedulden müssen.

Die Stimmung in Wien.

Wachsende Stimmung für den Anschluss an Deutschland.

wb. Wien, 4. Juni.

Je mehr Einzelheiten des Friedensvertragsentwurfs für Deutsch-Osterreich bekannt werden, desto mehr verstärkt sich in Presse und Öffentlichkeit, wie fortgesetzt aus Rundgebungen aller Art ersichtlich wird, der Eindruck, daß der Deutschösterreich zugewandte Vertrag an Erbarmungslosigkeit und Härte sogar denjenigen, der Deutschland unterbreitet wurde, übertrifft. Ein Wort wird an dem neuen Staatsgebilde verübt, dessen Anerkennung als unabhängiger Staat in dem Friedensvertragsentwurf mit Deutschland von dieser Macht gefordert wird. Territorial zerstückelt und verstimmt, von den fruchtbarsten Gebieten losgetrennt, seiner Souveränität beraubt, wirtschaftlich getnebelt, der Ausbeutung ausgeliefert, ohne Bewegungsfreiheit in enge Kerlergrenzen gepreßt, würde Deutschösterreich politisch, national und wirtschaftlich einem raschen Ende ausgeliefert werden. Bemerkenswert ist, daß selbst Blätter, welche bisher für den Anschluss Deutschösterreichs an Deutschland nur unter Vorbehalt eingetreten sind, übereinstimmend feststellen, daß, wenn überhaupt die Möglichkeit für eine weitere Existenz Deutschösterreichs vorhanden ist, solche nur mehr in dem Anschluss an Deutschland gefunden werden kann.

Ein sozialistischer Weltprotest.

Lugano, 4. Juni.

In einer stark besuchten Volksversammlung in Mailand sprachen gestern abend die englischen Sozialisten Macdonald und Burton, der französische Longuet, der italienische Turati und andere gegen den Gewaltfrieden und traten mit, daß in den vorausgegangenen Beratungen eine Einigung über eine gleichzeitig in Frankreich, England und Italien vorzunehmende Protestaktion gegen die Vergewaltigung der sozialistischen Republiken Ungarn, Ungarn und Deutschland zustande gekommen sei.

Ausdehnung des Streiks in Frankreich.

Notiz Blaggen auf französischen Kriegsschiffen.

wb. Versailles, 5. Juni. (Draht.)

Allen Blättern zufolge scheint die Streikbewegung in Paris und Frankreich unverändert zu sein. Der Betrieb einiger Pariser Untergrundbahnen wurde von einigen Streikbrechern wieder aufgenommen. Bei zahlreichen Gewerkschaften scheint die Wahrung weiter zuzunehmen. Die Elektriker haben in den Pariser Werkstätten teilweise zu streiken begonnen. Laut Populaire haben mehrere Gewerkschaften in den Provinzstädten, namentlich in Marseille und Limoges, den Streik erklärt. Andern Blättern zufolge werden die Führer der englischen, italienischen und französischen Sozialistenpartei, die bereits kürzlich in Mailand zusammengekommen sind, in acht Tagen wieder in Paris zusammentreten, um den Arbeiterparteien der Länder die Abhaltung eines europäischen Generalkongresses von 2 oder 3 Tagen vorzuschlagen. Die Sozialistenführer beabsichtigen durch die Kriesenkundgebung den Willen der Arbeiterschaft, sich jeder Intervention in Rußland zu widersetzen, zu beweisen. Der politische Charakter der französischen Streikbewegung wird von den sozialistischen Blättern in Paris offen angegeben. Es gab bis gestern abend 350 000 Auskündige in Paris allein, die Provintz nicht mitgerechnet. Die Mannschaften der im Hafen von Libau liegenden französischen Kriegsgeschwader hielten Sonnabend die rote Fahne und verlangten von den Offizieren die sofortige Rückkehr nach Frankreich. Ihre Forderung wurde bewilligt. Amtlich wird der Vorfall in Abrede gestellt und erklärt, daß es sich um Klagen, die zum Trocknen aufgehängt (!?) waren, gehandelt habe, unter denen sich auch einige rote (!) befunden hätten.

Der Widerstand der Schlesier.

Das Urteil eines Engländer's.

Die Pariser Ausgabe der „Daily Mail“ enthält einen bemerkenswerten Bericht eines Vertreters des Blattes, der Ober-Schlesien bereist hat. Hr. Williams erklärt darin auf das Entschiedenste: Ich bin überzeugt, daß Schlessen kämpfen wird. Ich gehe sogar noch weiter und behaupte, daß Schlessen im dem Moment in den Kampf eintreten wird, wo der erste polnische Soldat die Grenze überschreitet, um von dem, was ihm die Entente versprochen hat, Besitz zu ergreifen. Ich bin weiter überzeugt, daß Schlessen kämpfen wird ohne Rücksicht auf Berlin und die deutsche Regierung sowie des übrigen Deutschland. Der Vertrag mag unterzeichnet werden oder nicht, das ist für die Schlessische Armee gleichgültig, die jetzt einige Meilen rückwärts von der Front bereit steht. Der Vertreter der „Daily Mail“ hat mit den herborragendsten Arbeiterführern Schlesiens gesprochen und ist zu der Überzeugung gekommen, daß es unmöglich ist, Schlessen anders als mit Gewalt Polen einzuwerfen. Es ist zu wünschen, daß die durchaus aufrichtigen Ausführungen des Engländer's bei den Militärs die Beachtung finden, die sie verdienen. Oberschlessen, Westpreußen, ebenso wie Teile Ostpreußens müssen deutsch bleiben, was immer auch beschlossen und geschrieben wird. Das ist die Stimmung, die ich von meinen Fabriken in dem deutschen Osten kenne.

Verdwinden des Hochverrätters Dorten!

In Wiesbaden sollte gestern die feierliche Einführung des neuen Präsidenten stattfinden. Engländer und amerikanische Berichterstatter hatten sich im Landeshaus eingefunden. Als aber Herr Dorten selbst nicht erschien, führen die Herren enttäuscht zum französischen Kommandanten Oberst Vinau. In Wiesbaden hat man den Eindruck, daß der Verräter erledigt ist, aber die schlesische Republik selbst offenbar noch weit davon entfernt ist, erledigt zu sein, denn Herr Vinau erklärte Vertretern sämtlicher Parteien: Heute gäbe es nur einen Gehorsam gegen die Anordnungen der französischen Behörden.

Die Kundgebungen in den Städten dauern trotz der Drohung der Franzosen, der Bevölkerung die Lebensmittel zu entziehen, an. Am Lammudort Hofheim kam es zu einer bedeutsamen Demonstration der Bevölkerung gegen den katholischen Dekan Busch, weil er im dringenden Verdacht steht, zum Feinde nicht einwandfreie Beziehungen zu haben.

Schwerindustrielle Drahtzieher.

Die Haupturheber der Umtriebe sind nach Mainzer Meldungen Schwerindustrielle Kreise, vertreten durch ihre Rechtsanwältin Schreiber und Winkler und schließlich der juristische Schriftsteller Dr. Fuch. Am bedauerlichsten ist, daß auch ein hoher Regierungsbeamter unter den Verrätern ist, der Regierungsrat Werner, Vertreter des Provinzialdirektors.

Werbegelder für den Hochverrat.

Nach Meldungen aus Ludwigshafen hat die französische Regierung für Werbezwecke im besetzten Rheinlande und der Pfalz bedeutende Summen ausgeworfen. Man beziffert den Scheinfonds der für Propagandazwecke bewilligt wurde, auf über 10 Millionen Frank. Es steht außer Zweifel, daß eine Anzahl jener deutschen Staatsangehörigen, die in Landau, Mainz, Köln und Wiesbaden sich zu den hochverräterischen Handlungen hergegeben haben, von den Franzosen belohnt wurden.

Die Treibereien der französischen Generale.

Ein neuer Protest Deutschlands.

Im Anschluß an die beiden vorangegangenen Notizen führt Eraberger als Vorsitzender der deutschen Waffenstillstandskommission in einer neuen Note über weitere unerhörte Begünstigungen des hochverräterischen Treibens im besetzten Gebiet durch französische Besatzungsbehörden nachdrücklich Beschwerde. Zunächst erucht er, den Präsidenten der Reichsversammlung, Reichsordnen Adlung, alsbald in Freiheit setzen zu lassen, damit er das ihm vom Reichsvolke übertragene Amt frei und ungehindert ausüben kann. Sodann wird mitgeteilt, daß General Mangin in Mainz große Plakate des folgenden Inhalts hat anhängen lassen:

„Verschiedene Zeitungen melden, daß die deutsche Regierung Maßnahmen gegen solche Bürger ergreifen will, die sich für die neue Regierung erklären. Dieser § 81 des deutschen Strafgesetzbuches, auf den sich die deutsche Regierung beruft, ist aufgehoben. geg. Mangin.“

„Diese Verfügung des Generals Mangin“ — so heißt es in der Note, ist eine offenkundige Verletzung des Waffenstillstandsvertrages. Alle deutschen Behörden des besetzten Gebietes müssen sie als null und nichtig betrachten, da die Besatzungsbehörde nicht das Recht hat, Bestimmungen des bestehenden deutschen Strafgesetzbuches aufzuheben. Die treudeutsche Bevölkerung in den besetzten Gebieten hat für derartige Rechtsbrüche der französischen Besatzungsbehörden dasselbe Gefühl der Empörung und Verachtung, das sie gegenüber der kleinen Zahl deutscher Hochverräter leidenschaftlich zum Ausdruck bringt. Die deutsche Regierung erwartet, daß die alliierten und assoziierten Regierungen dem politischen Treiben unverantwortlicher militärischer Befehlshaber ein rasches Ende setzen, es sei denn, sie wollten die Verantwortung dafür auf sich nehmen, daß durch sie die von allen Völkern verworfenen Methoden des Militarismus zu neuer und brutaler Herrschaft gelangen.“

Das Chaos in Rußland.

wb. Amsterdam, 5. Juni. (Draht.)

Die Times meldet aus Helsingfors, daß ein allgemeiner Streik in den russischen Munitionsfabriken das Ende der Bolschewikenherrschaft einleitet. Die Pulstürwerke und andere große Fabriken sind von starken Abteilungen der Roten Garde, darunter Chinesen, umzingelt, die am Freitag und Sonnabend auf die Streikenden mit Maschinengewehren feuerten. Zahlreiche Arbeiter ohne Personal, da die Beamten geflüchtet sind. In mehreren öffentlichen Betrieben haben die Arbeiter eine Garde aufgestellt, um zu verhindern, daß die Bolschewiken vor der Räumung der Stadt die Maschinen zerbrechen. Der Militärregierungsverwalter von Petersburg, ein 22 Jahre alter Student, drohte, jeden erschließen zu lassen, der sich nach 9 Uhr abends auf der Straße befindet.

Neue Beschließung der Zivilbevölkerung durch die Polen.

* Breslau, 4. Juni.

Die Polen beschossen ohne ersichtlichen Grund unsere Posten am Lahnübergang nördlich der Ruderfabrik Rumb und Wilhelmsbrück. Eine in der Nacht gegen das Wasserwerk von Rumb vorgehende Patrouille wurde abgewiesen. Bei Rumb wurden wiederum friedliche Landarbeiter von den Polen beschossen und an ihrer Arbeit gehindert. Sonst keine besonderen Ereignisse. Generalkommando des 6. Armeekorps.

Der Ausbau der Einkommensteuer.

Preussische Landesversammlung.

3 Berlin, 5. Juni.

Am Mittwoch wurde der Gesetzentwurf über die Gemeindeeinkommenbesteuerung in zweiter und dritter Lesung erledigt. Für den Gemeindevorstand hat der Verichterichter Haas (Soz.) beantragt, daß mit der Regierung ein Kompromiß geschlossen werde. Einkommen bis 1500 M. bleiben steuerfrei. Von da bis 3000 M. Einkommen ermäßigte Sätze ein, während von 3001 bis 6500 M. die Normalsteuersätze gelten sollen. Bei Einkommen über 6500 M. wird die Schraube schärfer angezogen, um den erheblichen Anstieg der niedrigeren Sätze wieder hereinzubringen. Die Parteien beantragten sich damit, kurz ihre Zustimmung erklären zu lassen. Aber die Unabhängigen machten eine Ausnahme. Hr. Redner, Sieder, leistete sich eine wilde Gehebe, in der alles bunt durcheinander floß. Kein sachlich brauchbarer Gedanke wurde vorgebracht, um so mehr hämische und feindselige Kritik. Finanzminister Dr. Sade so nahm sich den Unabhängigen gründlich vor, wobei er nach und nach dazu überging, die ganze verwerfliche Methode der Un- abhängigen zu brandmarken. Diese larmten und tobten. Hr. Sade so erklärte ihnen, daß kein der Verantwortung beuonfter Mann den Übergang zum Räteystem mitmachen könne. Das sei ein Sprung ins Dunkle, der sichere Zusammenbruch des Reiches.

Absonderungsbestrebungen in West- und Ostpreußen.

Wie wir erfahren, sollen in Westpreußen Bestrebungen im Gange sein, Ostpreußen und Westpreußen bis zur Weichsel als selbständige Republik, vielleicht unter Präsidentschaft des Bischofs von Ermeland erstehen zu lassen. Die Staatsregierung wird, wie man wohl annehmen kann, diesen hochverräterischen Plänen genau so energisch entgegengetreten, wie denen im Rheinland.

Kleine Nachrichten.

Die Lage in Irland spitzt sich weiter zu. Die Morning Post vom 31. Mai beiteilt ihren Leitartikel mit „Sowjet in Irland“ und berichtet, daß von der Irish Cooperative Commonwealth, die mehr als 1000 kooperativen Gesellschaften umfaßt, Sowjeträte nach russischem Muster in mehreren Kläben eingesetzt worden sind.

Drohender Textilarbeiterstreik in England. Nach einer Londoner Meldung droht wegen Nichterfüllung von Lohnforderungen ein Streik der gesamten englischen Textilarbeiter.

Die Bombenanschläge in Amerika. Der New Yorker Korrespondent der Times berichtet über die Bombenanschläge in den Vereinigten Staaten, daß am 3. Juni morgens in neun verschiedenen Städten Explosionen stattfanden. Es handelt sich in sämtlichen Fällen um Anschläge auf Personen, die mit der Unterdrückung des Bolschewismus zu tun hatten. Die Personen, denen die Anschläge galten, wurden nicht verletzt.

Gefälschte Fünfsigmarischeine. In Hamburg ist eine aus acht Personen bestehende Bande festgenommen worden, die falsche Fünfsigmarischeine der Oktober-Ausgabe 1918 in Verkehr gebracht hat. Die Bande hat im ganzen 337 Stück in Umlauf gebracht und insgesamt für 30 000 M. Schweine hergestellt. Streifenabnahme in Kanada. Wie Reuters aus Toronto meldet, haben 6—7000 streikende Metallarbeiter die Arbeit wieder aufgenommen.

Judenmordaktionen in der Ukraine. Nach Vertreibung der Bolschewisten haben die Truppen des Hetmanns Simejensko in allen Orten furchtbare Judenverfolgungen veranlaßt. Alte Juden, Männer, Frauen, Greise und Kinder, wurden in der grausamsten Weise gemartert, beraubt und schließlich auf furchtbare Art getötet. Besonders zeichneten sich die Kozaken bei diesen Schändereien aus, die zum Teil mit vollster Billigung und im Befehl des Hetmanns geschahen. In Kozornow sollen allein 5000 Menschen auf bestialische Weise ermordet worden sein. Die Zahl der Verlebten ist nicht zu zählen. Die schrecklichsten Grausamkeiten, die das Blut in den Adern erstarren machen, werden behauptet.

Deutsches Reich.

Für die Farben schwarz-rot-gold hat sich der Verfassungsausschuß der Nationalversammlung mit fünfzehn gegen elf Stimmen entschieden.

Die deutschen Universitäten als Hüterinnen ewiger Werte der Zivilisation und Moral erheben in einer längeren Rundgebung scharfsten Einspruch gegen die unritterliche, unnötige und unmenschliche Kriegsweise der Aushungerung und Verelendung, die durch Wegnahme und Sperrung von Lebensmitteln, Transport- und Heizmaterial unzahlige unschuldige Kinder, Frauen und Greise dem Tode und dem Siechtum preisgegeben hat und nach dem Entwurf von Versailles weiter preisgegeben gewillt ist.

Schwarz-rot-gold. Wie die Volksliche Zeitung hört, kann es als sicher gelten, daß die Farben Schwarz-rot-gold mit den Stimmen der Mehrheitssozialisten, der Demokraten und eines Teiles vom Zentrum angenommen würden. Andere Blätter bezeichnen dies als weniger sicher.

Aus dem Bericht des sozialdemokratischen Parteivorstandes bringt der Vorwärts Mittelstaaten über die Organisation der Partei. Die Revolution brachte einen völligen Umsturz der Organisationsverhältnisse. Der Austritt zur Partei wachse unabweisbar. Ueber die Wahlen zur Nationalversammlung heißt es in dem Bericht, hätten die Unabhängigen ihre Listen mit den Sozialdemokraten verbunden, dann wären auf diese verbundenen Listen wahrscheinlich 197 Mandate entfallen. In den Landtagen hätte die Sozialdemokratie insgesamt 713 Vertreter gegen 231 im Jahre 1913.

Die Leiche von Rosa Luxemburg ist einwandfrei erkannt worden. Eine langjährige Sekretärin und Freundin bestätigte die Identität. Die Leiche wurde vom Kriegsgerichtsrat Ehrhardt zur Beerdiigung freigegeben.

Am Staatskommissar für das besetzte Gebiet im Westen wurde der bisherige Regierungspräsident von Köln von Starek ausersuchen. Es sollen ihm drei den Mehrheitsparteien angehörende Abgeordnete als Beiräte zugeteilt werden.

Unannehmbar für die Deutschdemokraten. Die Fraktion der Deutschen demokratischen Partei der Natio-

nalversammlung hat einstimmig ihre Zustimmung zu dem deutschen Friedensvorschlag trotz seiner bis an die äußerste Grenze gehenden Belastung ausgesprochen, den mit den Lebensbedingungen des deutschen Volkes unvereinbaren, völlig unerfüllbaren Friedensvorschlag der Entente aber für unannehmbar erklärt.

Zu der Flucht des Oberleutnants Marloh erfahren wir von zuständiger Stelle: Nachdem die Untersuchung gegen den genannten Offizier wegen der Matrosenschiebererei in der Französischen Strafe im wesentlichen abgeschlossen war, sollte am 3. Juni seine Verhaftung wegen Totschlags erfolgen. Der mit der Verhaftung beauftragte Kriegausschussrat traf ihn in seiner Wohnung nicht an. Marloh ist wahrscheinlich mittags durch einen Offizier aus seiner Wohnung abgeholt worden. Die sofort im Laufe des Nachmittags eingeleiteten Ermittlungen blieben erfolglos. Es sind unverzüglich alle Maßnahmen zur Ergreifung Marlohs getroffen worden, insbesondere sind die Grenzüberwachungsstellen und die in Frage kommenden Postbehörden telegraphisch benachrichtigt worden. Die zuständigen Stellen werden alles tun, um sowohl des Marloh wieder habhaft zu werden, als auch etwaige Anstifter zur Flucht mit der vollen Strenge des Gesetzes zu treffen.

Seuchen in Deutschland. Vom 15. bis 28. Mai sind in Deutschland 206 Erkrankungen und 21 Todesfälle an Flecktyphus, sowie 222 Erkrankungen und 20 Todesfälle an Pocken gemeldet worden.

Die Zulassung von Mädchen in allen Klassen höherer Anstalten soll gestattet werden, vorausgesetzt entsprechende Vorbildung. Sie soll aber nur für besonders tüchtige und begabte Mädchen gelten und nur da, wo bestehende Mädchenschulen nicht in Frage kommen.

Keine Strafgelder mehr. Die Staatsregierung hat beschlossen, daß ein für allemal Strafgelder nicht mehr gezahlt werden, gleichgültig aus welchen Motiven gestreift wird.

Der frühere Reichskanzler von Bethmann Hollweg bemerkt sich in einem längeren Schreiben an Hans Telbrück, Graf Montagu, Max Weber und Albrecht Mendelssohn-Bartholdy gegen die in der deutschen Denkschrift enthaltenen direkten und indirekten Inzulte auf seine Politik in den entscheidenden Tagen von 1914.

Rus Stadt und Provinz.

Dirschberg, 6. Juni 1919.

Wettervorausage

der Wetterdienststelle Breslau für Freitag: Veränderlich, windig, noch kühl, streifenweise Regenschauer.

Neuordnung der Handelskammern im Liegnitzer Bezirk.

In der Sitzung des Ausschusses der niederschlesischen Handelskammern, die am 27. Mai in Görlitz stattfand, wurde auch über die Neuordnung der Handelskammern im Regierungsbezirk Liegnitz verhandelt. Es besteht nun, wie in der letzten Sitzung der Laubaner Handelskammer mitgeteilt wurde, die Absicht, für den Regierungsbezirk zwei Kammern zu errichten. Die eine mit dem Sitz in Liegnitz soll die jetzigen Handelskammern Liegnitz und Sagan, die zweite mit dem Sitz in Görlitz soll die jetzigen Handelskammern Görlitz, Lauban, Dirschberg und Landesluth umfassen.

(Fleischverzicht der Grenzsicherungstruppen.) Die vom Volksausschuß gegebene Anregung, daß die Grenzsicherungstruppen zugunsten der Zivilbevölkerung auf einen Teil ihrer Fleischportionen verzichten, ist erfreulicherweise günstig aufgenommen worden. Wie wir hören, geben die Kompanien der Regimenter 1 und 2 wöchentlich pro Kopf des Bestandes eine Fleischportion von 250 Gramm an die Gemeindevorstände, in denen sie untergebracht sind. Ferner haben sich der Stab des Fuß-Art.-Regts. 5 in Dirschberg, die Flieger-Abteilung 402 in Hartau und die M.-G.-Lehrkompanie in der Neumanufaktur zur Abgabe von je 250 Gramm frischen Fleisches bzw. 150 Gramm Büchsenfleisch pro Kopf des Bestandes in der Woche für frank, schwache und bedürftige Einwohner Dirschbergs bis auf weiteres bereit erklärt.

(Zurückführung unserer Gefangenen.) Für die durch den Vorfriedensvertrag zur Heimendung der deutschen Kriegsgefangenen und Zivilinternierten zu bildenden Unterkommissionen werden umgehend als Leiter und Mitglieder Offiziere, Mannschaften und sonstige Persönlichkeiten gesucht, die zur Durchführung dieser dankbaren Aufgabe sich bereit erklären und wenn möglich, mit Gefangenenfragen schon betraut sind. Vorbedingung ist Kenntnis der englischen, französischen oder italienischen Sprache in einem Umfange, der Verständigung mit Entente-Kommissionen zur Erreichung erforderlichen Zweds ermöglicht. Persönliche Bewerbungen sofort (Hätestens 7. 6., mittags) beim Bezirkskommando, wo weitere Auskunft erteilt wird.

(Der Vorsitzende der deutschen Turnerschaft gestorben.) Der Vorsitzende der deutschen Turnerschaft und des Turnkreises Schlesiens, Geh. Sanitätsrat Dr. Loeblich in Breslau, ein um die deutsche Turnerschaft hochverdienter Mann, ist gestorben.

us. (Riesengebirgs-Verein.) Am Dienstag abend hielt der Vorstand der Ortsgruppe Hirschberg in der Rosenbergherberge eine gut besuchte Sitzung ab. Der Vorsitzende, Gemeinderat Dr. Rosenberga, gab nochmals das Programm für den Vereinsabend bekannt, wonach am zweiten Feiertag abends 8 Uhr im Christlichen Hofbis (Kaiserhof) ein Begrüßungs- und Familien-Abend stattfindet. Am Vereinstag selbst (Dienstag) 8 1/2 Uhr Morgens auf dem Hausberge, nach der Hauptversammlung gemeinsames Mittagmahl um 1 1/2 Uhr in Strauß Hotel (Weber 3 Mt.) Anmeldungen sind schriftlich bis Pfingstsonnabend an den Schriftführer Kaufmann Ulrich Siegert, Veraststraße 4a erbeten. Um 4 Uhr Nachmittag ist Kaffee auf dem Tenalerhof. Zu diesen geselligen Veranstaltungen sind sämtliche Mitglieder der Ortsgruppe und deren Angehörige herzlich willkommen. Anstelle des erkrankten ersten Begeleiters und des durch Berufspflichten behinderten zweiten Begeleiters werden bis zur Wiederaufnahme ihres Amtes Rechnungsrat Wichura und General von Barleben gewählt. Der hohen Kosten wegen bleiben für dieses Jahr die Ausbesserungen der Beweiser, Wege und Ruhebänke auf das Notwendigste beschränkt. Im Laufe des Sommers findet eine Beschäftigung des Hausleib-Museums und der Bibliothek in Warmbrunn statt. Die Wahl des zweiten Vorsitzenden für den heimgegangenen Vorstand Seiler soll in einer Hauptversammlung im September vorgenommen werden. Ueber das in Kürze allen Mitgliedern zugehende, neu in Druck erscheinende Mitgliederverzeichnis, welches auch besonders empfehlenswerte Ausflüge in die nähere und weitere Umgegend von Hirschberg enthalten wird, berichtet der Schriftführer.

(Die katholischen Jugendvereine des Hirschberger Kreises) hielten am letzten Sonntag eine gemeinsame Tagung auf dem Knast ab.

(Stadttheater.) Die Theaterleitung schreibt uns: Am Pfingstsonntag wird die diesjährige Sommertheaterzeit mit der entzückenden Operetten-Neubelt „Unter der blühenden Linde“ von F. Gellert eingeleitet. Der zweite Feiertag bringt die Erstausführung des urkomischen Schwank-Auffspieles „Junggesellenämmerung“ von Impelkoben und Matern. Beide Werke wurden bisher an allen ersten Bühnen mit außerordentlichen Erfolgen gegeben und werden auch hier ihre Wirkung nicht verfehlen. Am Dienstag abend gelangt in neuer Inszenierung Hermann Sudermanns Schauspiel „Heimat“ zur Aufführung.

(Das Eisenerne Kreuz erster Klasse) ist dem Leutnant Krause aus Pleban, früher beim Landsturm-Bataillon Hirschberg, jetzt beim Stabe des Oberkommandos, verliehen und vom Feldmarschall Hindenburg überreicht worden. — Ferner erhielt das Ehrenzeichen der Offiziersstellvertreter Eugen Böhm e. l. Petersdorf, 4. Juni. (Verschiedenes.) Die Gemeindevertretung beschloß in ihrer gestrigen Sitzung die Errichtung eines Mietseingangsamtes und legte sodann den Antrag auf Gründung einer Einwohnerwehr ab. Dem Antrage des Ortsvereins Riefewald auf Erhöhung der Entschädigung für die Unterhaltung der Gemeindefeuer bis zum Betrage von 600 Mark wurde stattgegeben. Einverstanden erklärte man sich mit der vorschlagsweisen Abhlung der Kosten für Wollschaden an Minderbemittelte durch die Gemeindekasse, bewilligte auch einen erheblichen Zuschuß für einen Waagen Auslandstestoffen. Die Glanzsäben-Kleingewerkschaft hat eine gemeinnützige Baugenossenschaft gegründet und baut unter dieser Firma drei Arbeiterwohnhäuser für 12 Familien unterhalb des Bahnhofs Nieder-Petersdorf; das erforderliche Baugelände muß vorher nach den geltenden ordnungsgemäßen Bestimmungen mit vorchriftsmäßigen Straßen, Kanalisierung und Wasser-Verforgung versehen werden. — Die weiten Kreisen bekannte Preussische (Goldener Stern), erwarb Direktor Mund aus Hermsdorf, der sie als Wohnung für sich einrichtet. Damit hört der Gastwirtsbetrieb auf. — Die Diensträume des Polizeiamtes und der Spar- und Darlehnskasse sind in das neu erworbene Klein'sche Grundstück am Bahnhof verlegt worden.

k. Seiferschau, 4. Juni. (Gendarm. — Organisations der Landwirte.) Für den Amtsbezirk Seiferschau ist ein Gendarmrie-Bachmeister hier stationiert. — Am Sonntag fand hier eine gut besuchte Versammlung des Kreislandwirtschaftsverbandes statt. Der Geschäftsführer des Verbandes gab erläuternde Aufklärung über Zweck und Ziele des Verbandes. Das Vorstandsmittglied Herr Wilschke aus Kallerswaldbau schilderte die Notwendigkeit eines Aufkommensschusses. Eine größere Anzahl hiesiger Landwirte erklärten ihren Beitritt zum Verbande und wählten in Vertrauensmännern die Herren Reinhold Seifert, Reinhold Baumgart, Carl Walter, Gustav Plebia und Friedrich Wiesner.

r. Krummhölzel, 4. Juni. (Hotelverkauf.) Das bisher Herr Alfred Subisch-Ober-Krummhölzel gehörige Hotel „Waldmannshölzel“ mit Dependence ging durch Kauf in den Besitz des Restaurateurs Alfred Sobst über.

v. Rudelsdorf, 4. Juni. (Kampf mit Einbrechern.) Die Bergleute Böhm und Franke aus Gottesberg hatten in der Nacht zum Sonntag Einbrüche in Kupferberg verübt und wollten am Sonntag früh mit dem ersten Zuge mit ihrer Beute vom hiesigen Bahnhofe abfahren. Als sie festgenommen werden sollten, zwangen sie durch das Fenster des Wartesaales und versuchten zu fliehen. Auf die Verfolger gaben sie sorglos Revolvergeschosse ab, die zum Glück ihr Ziel verfehlten. Als sie eingeholt und nach hartem Kampf überwältigt wurden, verlebte sich der eine Ein-

brecher selbst durch einen Schuß ins Bein. Er wurde nach dem Hirschberger Krankenhaus gebracht.

n. Kaufung, 4. Juni. (Verschiedenes.) Zum Vorsitzenden des hiesigen Volksausschusses wurde Betriebsleiter Herrmann gewählt. Er wurde auch in den Kreisvolksausschuß delegiert. Da eine Deputation beim Landrat um Ueberweisung von Lebensmitteln nicht den erhofften Erfolg hatte, wurde beschlossen, weitere Schritte beim Zentralvolksrat in Breslau in die Wege zu leiten. Wegen Zuweisung von Arbeitskleidung und besserer Milchversorgung sollen die notwendigen Schritte unternommen werden. — Die Gartenbau- und Imkervereine hielten hier eine Verhandlung ab. Lehrer Sauer-Altschönau sprach über die Dehung der Bienenzucht. Der Sonntagpreis wurde auf 5 Mark festgesetzt. Zum Kreisbienenermeister wurde Lehrer Sauer gewählt. Die Sonntagssichten sind ungünstig. Der Reischdorfer Verein hat sich aufgelöst. Die Verhütung soll in Reischdorf abgehalten werden.

* Landesgut, 4. Juni. (Der neugewählte Kreisrat) trat gestern zu seiner ersten Sitzung zusammen. Bei den Wahlen zum Kreisvolksrat wurden abgegeben: 12 Stimmen für die sozialistische Liste Proff, 16 Stimmen für die Landwirte-Liste Schreiber. Diernach wären als Kreisvolksratmitglieder nachstehende Herren gewählt: Stadtpfandwächter Schreiber-Landesgut, Arbeitersekretär Proff - Landesgut, Stellenbesitzer Häbner - Oppan, Gemeindevorsteher Schöber - Rothembach, Bürgermeister Feige-Landesgut, Wirtschaftsbeförder Stoder - Hartau gr. Als Stellvertreter sind gewählt: Schneidermeister Kreuzer - Landesgut, Geh. Kommerzienrat Winkel-Krausendorf und Mühlenbesitzer Haase-Johnsdorf. Zur Neubildung zur Einkommenssteuerkommission war ein sozialistischer Vorschlag Scholz und ein landwirtschaftlich-bürgerlicher Vorschlag Schreiber eingereicht. Sie erhielten 13 und 15 Stimmen. Gewählt wurden von beiden Listen je drei Kommissionsmitglieder und je drei Stellvertreter. Zum Kreisdeputierten wurde gewählt Bürgermeister Feige. Es folgte die Wahl der Schiedsmänner, Vertrauensmänner der Schöffen- und Geschworenenliste für die Amtsgerichtsbezirke Landesgut, Pleban und Schönberg, die unter Verhändigung der beiden Parteien gewählt wurden, darunter 6 von der Arbeiterliste vorgeschlagene Herren. Gleichfalls im Einverständnis der Parteien wurde die Amtsvorsteher-Vorschlagsliste für den Amtsbezirk Schreiberndorf durch die Herren Kirsch, Hartmann und Neumann erlangt. Die Errichtung eines Kreisgewerbegerichts wurde einstimmig beschlossen. Die Rechnung der Sparkasse für 1917 lieferte einen Ueberschuß von 30 775 Mark, wovon die Hälfte einer Kreisabgaben-Ausgleichsrücklage zugeführt werden soll. Als Entschädigung der Kreisabgabenabgeordneten wurden für Landesgut 10, für Auswärtige 16 Mark festgesetzt.

ep. Schwelbnitz, 3. Juni. (In einer schweren Revolte) kam es am Sonntag in dem als Reservelazarett eingerichteten Etablissement „Volksgarten“, welches dem Aufsticht des 1. Schlesischen Infanterie-Regiments dient. Nachdem diese durch Insubordination und eigenmächtiges Entfernen die Uebertragung der Seuchengefahre in die Kreise der Bürgerschaft bis zum äußersten getrieben hatten, ordnete das Garnisonkommando an, daß die Posten nach dreimaligem vergeblichen Anrufen feuern sollten. Darüber empörten sich die Lazarettinsassen und nachdem sie mehrfach vergeblich die Zurücknahme dieser Anordnung in ungebührlicher Form verlangt hatten, richteten sie ihre Wut gegen den Posten-Untersoffizier, der mehrfach injuliert und sogar tödlich angegriffen wurde. Als der Wachthabende Sonnabend vormittag die Postenabende durchschritt, wurde ihm hinterhals ein Bierglas nachgeschleudert, das ihn in den Rücken traf. Er koste zwei Mann der Wache hinzuziehen, um den Täter festzusetzen. Als das Kommando den Saal betrat, wurde es mit ohrenbetäubendem Lärm empfangen, worauf, fechtend und angegriffen, die Wache wurde von den Greuelen entwaffnet und gelangen gefesselt, der Wachtabende mißhandelt. Trotzdem gelang es ihm, das Garnisonkommando zu verständigen, und dieses schickte ein mit Handgranaten und scharfer Munition ausgerüstetes starkes Truppenaufgebot nach dem Lazarett, auf welches ein konsensueller Angriff von den umliegenden Straßenzügen aus unternommen wurde. Es gelang, die Greuelen zu umzingeln und die Wache zu befreien. Die Ruhe und Ordnung wurde wieder hergestellt, doch hält ein starkes Wachkommando das Lazarett weiter besetzt. — Der Bürgerschaft hat sich starke Erregung bemächtigt, und sie verurteilt es mit Recht, daß ein Lazarett mit derartiger Seuchengefahre inmitten der Stadt und noch dazu in einem öffentlichen Lokal untergebracht ist.

* Strehlen, 4. Juni. (Plünderungen.) Nach einer wüthend verlaufenen Versammlung, in der über zu knappes Lebensmittelverteilung verhandelt wurde, plünderte die Menge beide hiesigen Mollereien und mehrere Lebensmittelgeschäfte. Die Plünderungen dauerten auch in der Nacht an.

wb. Breslau, 3. Juni. (Stadtkassette.) Der Magistrat hat vorbehaltlich der Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung die Aufnahme einer Anleihe von 62 Millionen Mt. beschlossen.

wb. Oppeln, 5. Juni. (Volksrat für Oberschlesien.) Es ist ein Volksrat für Oberschlesien gebildet worden, der unter Führungnahme mit den politischen Parteien und den wirtschaftlichen Organisationen gemeinsam mit den Behörden und dem Staatskommissar die Interessen Oberschlesiens vertreten soll. Der Volksrat

macht die Vertreter aller politischen Parteien, von der äußersten Rechten bis zu den Unabhängigen. Kein Vertreter der fünf politischen Parteien wurde in den provisorischen geschäftsführenden Ausschuss gewählt. Besondere Befugnisse besitzt der Volksrat nicht.

Volksauschuss.

(Sitzung vom 3. Juni.)

Wie zu Beginn der Sitzung bekanntgegeben wird, ist der Vorschlag, Herr Guier, aus dem Ausschuss ausgeschieden mit der Begründung, daß die Arbeiten und Beschlüsse desselben von verschiedenen anderen Behörden durchkreuzt würden und somit die weitere Arbeit des Volksauschusses keinen Zweck mehr hätte. Da das Ausscheiden wird von verschiedenen Bedauern daraus begleitet, daß auf die vor Wochen gefassten Beschlüsse und Anträge erst jetzt die Antwort der Regierungspräsidenten eingingen und die Sperrung des Fremdenverkehrs tatsächlich am Widerstande der Behörden gescheitert sei. Gerührt habe der Volksauschuss so gut wie nichts. Es sei deshalb besser, den Ausschuss aufzulösen. Die Dinge gehen lassen wie sie gehen und das weitere dem gesunden Instinkt der Arbeiter überlassen. Von anderer Seite wurde betont, daß der Volksauschuss doch mancherlei erreicht habe, durch die Arbeit des Kontrolleurs zum Mindesten Grobhandhändler und Großhändler das Bandwort erschwert, die ausnahmsweise Anwesenheit von Speck, Mehl und Nahrungsmitteln durchgesehen habe u. s. w. mehr. Landrat von Bitter hält den Entschluß nicht für richtig, in einem Augenblick, wo die Verhältnisse etwas schwieriger werden, die Pläne ins Korn zu werfen. Dem Volksauschuss sei es zu danken, daß der Kreis heute besser versorgt werde, als andere Kreise und Städte. Durchkreuzt werden sei nur der Verkehr der Fremdenverträge. Hier sind auch die Ansichten der Sozialdemokraten zu hören. Die Regierung könne nicht einseitig handeln, sondern muß das Interesse aller im Auge haben. Nach längerer gründlicher Aussprache wird ein Auftragsmandat abgelehnt und die Wahl eines neuen Vorsitzenden bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Die Gast- und Pösterhausbesitzervereine und andere Organisationen aus Annaberg-Buchholz, Grünberg, Oederwitz u. s. w. gehen in einem an den Volksauschuss gerichteten Schreiben an, daß durch die Auswüchse des Fremdenverkehrs die Grundverhältnisse im Kreise nicht wenig verschlechtert worden, sie betonen aber, daß die Sperrung des Fremdenverkehrs nicht nur die wirtschaftlich geringe Zahl der Gast- und Pösterhausbesitzer, sondern auch die große Menge der vom Fremdenverkehr lebenden kleinen Gewerbetreibenden, Handwerker und Angehörigen ruinieren würde. Die Vereine bitten deshalb in einer gemeinsamen Beratung mit dem Volksauschuss Mittel und Wege zur Bekämpfung der Auswüchse des Fremdenverkehrs zu suchen und auf der anderen Seite Maßnahmen für eine zeitgemäße Ernährung der Fremden aufzustellen. Der Ausschuss erklärt sich mit dieser gemeinsamen Bedrohung einverstanden, hält es aber für notwendig, daß eine Verständigung nicht nur mit Annaberg-Buchholz, sondern auch mit Dain, Knechtendorf, Schreibersau u. s. w. erzielt wird und hat deshalb eine gemeinsame Beratung aller Interessierten in die Wege geleitet.

Die Erhöhung der Düterratten wird von verschiedenen Seiten mit der Erklärung, daß die Grünfütterung doch immer zu einer Vermehrung der Milchratten geführt haben dürfte, lebhaft gefordert. Dem landwirtschaftlichen Mitglieberein des Ausschusses wird demgegenüber bezeugt, daß die fette magere Grünfütterung die Grünfütterung in diesem Jahre gewaltig vordrängt habe und daß infolgedessen der Milchertrag des Viehs, soweit es nicht auf die Weide getrieben werden konnte, sich noch nicht wesentlich habe steigern lassen. Inzwischen soll von her neuen Wege an, wie der Landrat mittel, die Düterratten auf 50 Gramm erhöht werden.

Gegen den Möbelwucher wurde von verschiedenen Seiten schwere Anklage erhoben. Es wurde betont, daß bei den Möbelverkäufen von den Möbel- und Altwarenhändlern restlos alles aufgelauft und erst dann mit hohen wucherischen Aufschlägen an das Privatpublikum weiter gegeben würde. Die Zwangsbeiträge aller Möbelmacher durch die Gemeinden und auch die strenge Verfolgung des Möbelwuchers wurde für unbedingt erforderlich gehalten und ein Antrag, von dem Kreisauschuss mit dem Erlass bedeutungsvolle Bestimmungen zu erlassen, angenommen.

Wie schließlich mitgeteilt wurde, ist es gelungen, einen Waggon mit 13000 Fleischbällchen, die ausserlich Gemütslosigkeiten enthalten sollten, tatsächlich aber mit Würstchen gefüllt waren, auf dem Wege von Dresden nach dem Gebirge zu beschlagnahmen, und die Würstchen, die dem Gwspänger mit 8,50 Mark für das Pfund in Rechnung gestellt waren, für 1,80 Mark an die Arbeiterbesoldung abzugeben.

Kunst und Wissenschaft.

Der Kunst- und Wissenschaftsverein hat am Dienstag im Kunst- und Vereinshaus zum Besten unserer Krieger- und Zivilgefangenen stattgefunden. Unter dem Vorsitz von Frau Sallor Albedens mit dem Liebes des Tages aus Godes, Wilhelm Meißner von Frau Schuber und

dem Lied der Volkäre von Heinrich von Cöpen eröffnet. Beide Gesänge lagen ihrer prächtigen, klaren Altstimme vorzüglich, und da sie zudem noch sehr ausdrucksvoll vorgetragen wurden, bereiteten sie uns einen hohen Genuss. Ebenso vollendet waren aber auch die vier Gesko-Vorträge des Herrn Dr. Reisch. Dr. Reisch läßt sich nicht leicht zu behandelndes Instrument wunderbar singen. Niost akutenrein und verfeilt es, jeder Komposition in ihrer Eigenart gerecht zu werden und ihren seelischen Gehalt sichtbar zu machen. Daß die Konzertsängerin Fräulein Toni Schulze sich mit ihren Gaben auf der gleichen künstlerischen Höhe bewegen würde, war vorauszusetzen. Wir hörten von ihr in bekannter Meisterschaft Pieder von Brahms und Weinartner: „An ihren Gärten Liebern Kletter“. Ten musikalischen Darbietungen, die von Musikdirektor Reipel mit vorzüglicher Anpassung begleitet wurden, gefolgt Fr. Grundmann Rezitationen von Dichtungen Viktor Purgers, dem Sohne des kürzlich verstorbenen Geheimrats Purger. Der Verfasser ist ein bemerkenswerter sarkastischer Talent, das eigene Wesen such und mit den Mitteln ironischer Darstellungsart eigenartige Stimmungen zu erwecken versteht, deren der Vortragende in geschickter Weise Ausdruck zu geben wußte. Der Saal war trotz des guten Zweckes der Veranstaltung und der zu erwartenden Gönner leider nur mäßig besetzt.

Tagesneuigkeiten.

Bei dem Ausbruch des Vulkans Kilauea in Kiechensländisch-Indien sind, wie man mehr feststellt, ungefähr 5000 Menschen umgekommen.

Prima bater - Väsche	Entzückende	Weiche Sport - Krages
Pfingst-Krawatten		
Adolf Staedel & Co.		
Handschuhe Kosenträger Stöcke	Abteilung für Herren - Artikel.	Erstklassige Papier- Wäsche

Letzte Telegramme.

Deutscher Protest gegen die Unterzeichnung des Hochvertrags.

3 Berlin, 4 Juni. Auf die Protokolle, die gestern vom Grafen Brockhoff-Maxham in Versailles überreicht worden ist und die sich gegen die Übergriffe der französischen Generäle im Rheinland richtet, ist ein Protest eingetroffen. Die Protestnote weist darauf hin, daß durch die von den Franzosen genährten Besatzungsbehörden im Rheinland die Grundlagen des Friedensverhandlungen betüchtelt werden. Durch den Hebereiher des französischen Militärs werden den Militärern selbst schlechte Dienste erwiesen. Die militärischen und finanziellen Leistungen, zu denen sich Deutschland in seinen Gegenvorschlägen bereit erklärt habe, hängen von den territorialen Fragen ab. Auf diesen Zusammenhang sei in den deutschen Gegenvorschlägen besonders hingewiesen worden. Wenn deutsche Reichsstände, wie die Rheinlande, vom Deutschen Reich abgetrennt würden, dann würde es dem Deutschen Reich natürlich nicht möglich sein, die finanziellen Lasten zu tragen, zu denen es sich im Gegenvorschlag bereit erklärt hat.

Die Kölner Stadtverordneten-Versammlung gegen die Loslösung.

wh. Köln, 5. Juni. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde einstimmig folgender Beschluß gefaßt: Die Stadtverordneten-Versammlung Köln, die Vertretung der größten rheinischen Stadt, lehnt die in Wiesbaden und Mainz von einigen unvernünftigen Personen erholte Proklamation der rheinischen Republik mit aller Entschiedenheit ab. Die Besetzung Kölns, ohne Unterschied des Stammes, der politischen Überzeugung und des religiösen Bekenntnisses hat mit diesem politischen Schritt nicht das mindeste zu tun. Das letzte deutsche Volk läßt sich mit dem deutschen Vaterlande in den höchsten Angelegenheiten inniger verbunden als je zuvor.

Das Todesurteil gegen Levine bestätigt.

wb. Bamberg, 5. Juni. Die Korr. Hoffmann meldet amtlich: Das Gesamtministerium hat nach eingehender und gewissenhafter Prüfung aller für und gegen die Begnadigung des zum Tode verurteilten Kommunistenführers Eugen Levine beschlossenen, eine Begnadigung nicht eintreten zu lassen.

© Bamberg, 5. Juni. Die Nachricht, daß die Arbeiterchaft in München gegen das Todesurteil im Prozeß Levine in den Streik eingetreten sei, ist falsch. In München wird überall gearbeitet. Die Lage ist vollkommen ruhig.

Die Kämpfe in der Slowakei.

× Prag, 5. Juni. Die Ungarn setzen ihre Angriffe gegen die Tschechen fort. Der tschechische Wehrausschuss beschloß, das Militär aller tschechischen Garnisonen sofort in die Slowakei zu senden. Die italienischen Offiziere, welche bisher Dienst im tschechoslowakischen Heere leisteten, haben mit der Heimreise begonnen. Die Ungarn werden von den Italienern mit Waffen und Munition unterstützt.

Berliner Börse.

wb. Berlin, 5. Juni. In dem Zustand der Zurückhaltung und Luftlosigkeit hat sich an der Börse nichts geändert. Die Ausbildung, die nach wie vor von Zufallsausträgen und dem Handel der Börsenkreise abhing, war unregelmäßig und im Verlauf mehrfach schwankend, wobei aber die Neigung zu Kursrückgängen überwog. Fest lagen im allgemeinen ausländische Aktienwerte, besonders Prinz Heinrich-Bahn, Schiffahrts- und Montanwerte waren bei Schwankungen nur wenig verändert. Stärker im Kursrückgang waren dagegen Farbwerke, badische Anilin und Höchst Farbwerke. Auf dem Anlagemarkt waren die Veränderungen nicht einheitlich. Fest lagen wieder Hirsch-Kupfer, Delwerte wiesen ebenfalls keine großen Veränderungen auf. Beträchtlich gestiegen waren Raybtha Nobel. Kriegsanleihen bedangen bei stillem Geschäft 76. Alte heimische Anleihen waren wenig verändert. Oesterreichische Renten eröffneten bei unregelmäßigem Geschäft und waren zu Teil stark rückgängig. Besser gehalten waren ungarische Renten. Orientbahnaktien verloren 6 Prozent. Deutsche Erdöl-Aktiengesellschaft beschloß einen Dividendenvorschlag von 20 Prozent gegen 25 Prozent im Vorjahre.

Allen Freunden und Bekannten von Seidorf und Umgeb. ein herzliches **bebewohl!** Familie Robert Seidrich, Grunau.

Sonnabend vor Pfingst bleibt unser Stalllokal geschlossen.
Vorschussverein zu Hirschberg.

In der öffentlichen Versammlung am 2. d. M. ist die Gründung einer **Einwohnerwehr**

für die Stadt Hirschberg beschlossen worden und es haben ca. 60 Personen ihren Beitritt erklärt.

Diese Mitgliederzahl ist zur Durchführung d. Aufgaben d. Wehr nicht ausreichend, weshalb wir alle Bevölkerungstr. der Stadt nochmals zum Anschluß an die Einwohnerwehr aufrufen.

Zur baldigen Einzeihn. in die Stammliste liegen Blktn aus:

in den Geschäftsstellen der 3 hiesigen Zeitungen, im Büro der Rechtsanw. Petersdorf u. Dr. Keller, im Gasthof zur Hoffnung, im Kolonialwarengeschäft von O. Ovis, Greiffenberg, Straße Nr. 19, im Geschäft von Albert Subwitz, Markt 60, im Waagegeschäft von F. D. Beer, Hospitalstraße 3, im Hotel „zum Schwan“ bei Herrn Thiel, Hirschberg, 3. Juni 1919. Der Gründungsaussch.

Verloren! Auf dem Wege von Herrsdorf Endstation bis Wasselfabrik und vom Barmbrunnenerpl. Lanagr., A. Herrenstr. e. Medaillon (teures Andenken) verloren. Gegen gute Bel. abzugeben bei Krause, Alte Herrenstraße 23/24.

Verloren! Auf d. Friedhof an Bankhandtasche mit Inhalt hängen gelass. Bitte geg. Bel. abzugeben. b. Dittrich, Schmiedberger Straße 15

Portemonnaie (Andenken) mit Inhalt auf dem Saalberg i. Hgb. verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung beim dort. Gemeindevorsh. abgab.

Verloren! Auf d. Friedhof an Bankhandtasche mit Inhalt hängen gelass. Bitte geg. Bel. abzugeben. b. Dittrich, Schmiedberger Straße 15

Verloren! Auf dem Wege von Herrsdorf Endstation bis Wasselfabrik und vom Barmbrunnenerpl. Lanagr., A. Herrenstr. e. Medaillon (teures Andenken) verloren. Gegen gute Bel. abzugeben bei Krause, Alte Herrenstraße 23/24.

Verloren! Auf d. Friedhof an Bankhandtasche mit Inhalt hängen gelass. Bitte geg. Bel. abzugeben. b. Dittrich, Schmiedberger Straße 15

Verloren! Auf dem Wege von Herrsdorf Endstation bis Wasselfabrik und vom Barmbrunnenerpl. Lanagr., A. Herrenstr. e. Medaillon (teures Andenken) verloren. Gegen gute Bel. abzugeben bei Krause, Alte Herrenstraße 23/24.

Verloren! Auf d. Friedhof an Bankhandtasche mit Inhalt hängen gelass. Bitte geg. Bel. abzugeben. b. Dittrich, Schmiedberger Straße 15

Verloren! Auf dem Wege von Herrsdorf Endstation bis Wasselfabrik und vom Barmbrunnenerpl. Lanagr., A. Herrenstr. e. Medaillon (teures Andenken) verloren. Gegen gute Bel. abzugeben bei Krause, Alte Herrenstraße 23/24.

Kriegsnavasse, 23 J., w. m. e. kath. Mädch. i. Briefwechsel zu tr. w. b. Dir. Etw. Verm. erw. Offert. mit Bild unter P 764 an die Expedition d. Boten.

Bergenswunsch! 3 junge, lustige Damen wünschen mit ebenbürtigen Herren in Briefwechsel zu treten zwecks Heirat. Offert. mit Bild u. A 769 an d. Exped. d. „Boten“.

Kaufm., 28 J. alt, ewal. eleg. Ersch., mittel, gutgeb. Gesch. in gr. Dorfe, macht ja. Dame v. 20—26 J., mögl. musik. u. verm. w. Heirat kenn. zu lern. Str. Distr. Sewbl. Vermittl. Papierf. Ausf. Off. m. B. unt. H H Nr. 2895 an die Geschäftsstelle des Niederschl. Aus. Quark.

Best., intell. Mädchen, Waife, kath., 30 J., w. Herrn zwecks Heirat kenn. zu lernen, Witwer angen. Nur ernstg. Off. mit Bild (welches zurückgef. wird) sind zu richten unt. U 728 an d. Exped. d. „Boten“.

Junger Mann, 29 J., ev., wünscht mit anständ. junger Dame in Briefwechsel zu treten zw. baldiger Heirat. Etwas Vermögen erm. Gest. Offerten unt. V 727 an den „Boten“ erbeten.

Verloren! Auf dem Wege von Herrsdorf Endstation bis Wasselfabrik und vom Barmbrunnenerpl. Lanagr., A. Herrenstr. e. Medaillon (teures Andenken) verloren. Gegen gute Bel. abzugeben bei Krause, Alte Herrenstraße 23/24.

Verloren! Auf d. Friedhof an Bankhandtasche mit Inhalt hängen gelass. Bitte geg. Bel. abzugeben. b. Dittrich, Schmiedberger Straße 15

Verloren! Auf dem Wege von Herrsdorf Endstation bis Wasselfabrik und vom Barmbrunnenerpl. Lanagr., A. Herrenstr. e. Medaillon (teures Andenken) verloren. Gegen gute Bel. abzugeben bei Krause, Alte Herrenstraße 23/24.

Gr. Leiterwagen, gestohlen. Vor Ankauf wd. gewarnt. Angaben erb. M. Blümel, Gunnersdorf Nr. 123.

Vita Kopftuch im Grünbusch verloren. Abzugeben gegen Belohn. b. Bontin, Wilhelmstr. Nr. 17, III.

Eine Messingtafel von Kutschwagen verloren gesungen. Geg. Belohnung abzugeben. Gasthof Alte Hoffnung.

Verloren goldene Brosche (Anterium), teures And., von Gunnersdorf über Barmbrunner Platz bis Dunke Burgstraße. Der ehrl. Find. w. gebet. dies. geg. Bel. abgab. b. Hüper, Edf. Barmbr. Str. 3b, III.

Die erkannte Person, welche am 4. 6. nachm. i. Schmiedebg. Juge 5,37 a. Fahrkart. Schalt. d. Karton, enth. 1 Sommerpal., 1 B. Glacehandsch., 1 B. neue Mantel, entwend. hat, wird ersucht, denselb. sof. in der Exped. d. Boten abzugeben, widrigenfalls ich die Sache der Staatsanwaltschaft übergebe.

Kammerjäger Mastz vertilgt Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen usw. und trifft nächsten Dienstag in Hirschberg ein. Bestell. unt. Kammerjäger Mastz nimmt der „Bote“ entgegen.

Das 6. u. 7. Buch Moses.

Der mag. Synpath. Hauschab. Das Geheimnis all. Geheimnisse. Große Ansa. mit Abbild. geb. Prs. Statt 9.00 nur 6.00 M. Salomonis. Das große Buch der Wunder und der Geheimnisse. Preis 3.50 M. Beide Bände auf. nur 9.20 M. Fr. G. Wolfs Buchhandl. Berlin, Böhmerstraße 17 E. 32.

Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes Damen-Fahrrad ohne Verweisung sucht unt. Angabe des Preis. zu ff. Paul Optik, Petersdorf i. Hgb. 274.

Empfehle J. Wänglein.

Soeben eingetroffen: Schollen in Gelee, marin. Fische, Fischhälse, Cellulose-Muschel-Purree, Muschelfleisch in 1-Pfund-Päckchen als auch ausgevogel, Nährpaste, vorzügl. Brot-ausfrisch, Kaninchen-Lebertrockn., marin. Hering i. Päckchen, Lebertrockn., Salzfischel, Erbsen i. Sardellen, vorzügl. Senf in Gläsern, Sengurken, Sauerkraut, Hamburger Dorfsch., Kaviar, Planten-Tomaten-Purree, Gemüse-Konserven, Mohrrüben, Saisoten, Schnittschinken, ganz vorzüglich.

Täglich frische Fische, Schellfisch, gr. fleischige Schollen. E. Lachmann, Warnemünder Fischkosthaus, Dunke, Burgstraße, erstes Spezialgeschäft am Plage, gegt. 1880. Tel.-Nr. 584.

Zur Ausführung von Maurer- u. Zimmerarbeit — Neu-, Umbau- u. Reparaturarbeiten — empfiehlt sich Paul Kunze, Maurermeister, Hirschberg, Franzstr. 3.

Für Händler u. Hausierer Aluminium-Schaumlöffel u. Kochlöffel liefert schnell in harter Ausführung D. Kaiser, Adenscheid i. Westf., Postfach 61. Lagerbesuch lohnend, Preisliste frei.

Suche ein Herrenfahrrad und etwas Fahrradwäsche a. kaufen. Offerten unter Z 770 an die Exp. d. Bot.

Ein noch gut erhaltenes Fahrrad. Mantel zu kaufen gesucht. Fritz Stedel, Schreiberhan-Weißbrotthal.

Heu von der Wiese weg kaufen jeden Posten W. Herrmann & Co.

Brillantring zu kaufen gesucht. Off. u. Z 725 an d. Boten.

Gut erhaltene Bauern-Truhe zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter U 773 an den „Boten“.

Blasbala, gebr., aber gut erhalt., zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis erbittet Barisch, Hirschberg, Etionsdorfer Straße 20.

Gesucht auf erhalt., hart., breiter, roter Fluräufer mehrere Meter lang. Off. P 777 an d. „Boten“ erb.

Zu ff. af. gut erh. Mädch.-Schuhe, St. 34—36, auch w. b. Weitercapa. Angeb. u. M 780 a. d. Exp. d. Boten

Konzertflöte, gut erh., zu kaufen gesucht. Sametischel, Wilhelmstr. 23.

Gebrauchte billige Holme zu kaufen gesucht. Off. mit Ang. b. Preis. u. R 776 an d. „Boten“ erb.

Gut erh. Seidenmantel zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unter D 788 an die Exped. des „Boten“ erb.

Gebrauchte, gut erhaltene Englische Drehbänke zu kaufen gesucht. Off. u. M 758 a. d. Exp. d. Boten.

Gute Damenschuhe, St. 40—41, zu kauf. gef. Priesterstraße 23, 1 Et.

350 m Feldbahngleis, 500 mm Spurtweite, ohne Wagen, oder 450 m Gleis, 550—600 mm Spurtweite, mit 3 Wagen, teilweise auf 1 Jahr gesucht. Gest. Angebote erbittet D. Jüdel, Maurermeister, Friedeberg a. Au.

Gut erh. weiße Strickhose zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unt. B 768 an d. Exped. d. „Boten“.

Gut erhalt. Brillantring zu kaufen gesucht. Off. u. C 767 a. d. Boten.

Brillantring zu kaufen gesucht. Off. u. Z 725 an d. Boten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die mir beim Heimzuge meines un-
beraublichen Mannes und Vaters, des
Hotelbesizers

August Feuchner

in so reichem Maße Anteil wurden, sage ich
allen Verwandten, Freunden und Bekannten,
sowie dem Gardeverein von Hirschberg her-
lichen Dank.

Hirschberg, den 5. Juni 1919.

Clara Feuchner
im Namen der Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme,
die zahlreichen Kranzpenden, sowie für die
tröstlichen Worte des Herrn Pastor Günther
beim Heimzuge meines lieben Mannes und
Vaters sagen wir den herzlichsten Dank. Be-
sonderen Dank aber Herrn Kettler für sein ge-
neigtes Wohlwollen und Spende.

Im Namen der Hinterbliebenen
Pauline Baumert.

Gunnersdorf, 5. Juni 1919.

Heute früh verschied nach kurzer Krankheit
meine innigstgeliebte Frau

Anna

geb. Scholz

im Alter von 35 Jahren.

Tiefbetrübt zeigt dies im Namen aller
Hinterbliebenen an

Paul Pestselt

und Kinder

Frieda und Martha.

Gottsdorf, den 4. Juni 1919.

Beerdigung Sonnabend nachm. 1 Uhr von
der Leichenhalle in Gottsdorf aus.

Statt jeder besonderen Meldung!
Am 3. Juni, nachmittags 4 Uhr wurde uns
plötzlich und unerwartet nach achtjährigem
schweren Krankenlager durch den Tod entrissen
unser heißgeliebter, treusorgender Vater,
Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager
und Auberwandter, der

gewesene Brettmühlbesitzer

Julius Schäfer

im fast vollendeten 73. Lebensjahre. In
theter Trauer im Namen aller Hinterbliebenen
Moritz Schäfer.

Rabitzschau, den 3. Juni 1919.

Schmiebebera, Bertelsdorf bei Lauban.
Beerdigung findet Sonnabend, d. 7. Juni,
nachmittags 1 Uhr statt.

Lebensmittelverteilung.

Diesjenigen, welche die städt. Lebensmittelmarken
rechtzeitig abgegeben haben, können sich von Sonn-
abend dieser Woche an bei ihrem Kaufmann abholen:

- a) auf die Marke Nr. 4 (für Erwachsene):
2 Pfd. Brotaufstrich und 1 Pfd. Nahrungsmittel;
- b) auf die Marke Nr. 4 (für Kinder):
2 Pfd. Brotaufstrich, 1 Pfd. Nahrungsmittel,
mittel, Zwiebad oder Keks;
- a) auf die Säuglingsmarke Nr. 1
1 Pfd. Nahrungsmittel.

Die Verkäufer haben bestimmt bis Mittwoch, den
11. d. Mts., im Zimmer 3 des Lebensmittelamts an-
zukommen, ob und wieviel Bestand noch vorhanden ist.
Magistra Hirschberg.

Im Einklang mit den Beschlüssen der Breslauer
und anderer auswärtiger Bankvereinigungen
bleiben am

Sonnabend vor Pfingsten, den 7. Juni 1919

unsere sämtlichen Kassen und Büros

geschlossen.

Bank für Handel und Industrie
Niederlassung Hirschberg (Schl.)
Deutsche Bank Filiale Hirschberg.
Eichborn & Co. Filiale Hirschberg.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 7. Juni bleibt die
Reichsbank geschlossen.

Reichsbanknebenstelle.

Ausschreibung Nr. 1.

Auf Grund der allgemeinen Bedingungen für
Ausschreibungen des Reichsverwertungsamtes vom
April 1919 werden nachstehende Waren durch Aus-
schreibung gegen sofortige Zahlung verkauft:

5000 Ptr. Fruchtjaht

2350 Kgr. Knochenbrühwürfelmasse

lagernd: beim Proviantamt Lüben, und können dort
besichtigt werden, ferner:

1000 leere Kisten

Außenmaß 30x27, 5x48,5 cm, Holzstärke 1 1/2 cm,
lagernd: beim Körperlebensmittelamt Glogau, Be-
sichtigung dort. Proben der Lebensmittel können
beim R. W. Amt Liegnitz, Zimmer 113, eingesehen
werden.

Letster Tag für die Abgabe von Geboten ist der
15. Juni 1919 mit der Aufschrift: „Angebot auf Ver-
weismittel“ bzw. „Angebot auf Kisten“.

Die allgemeinen Bedingungen für die Ausschrei-
bung nebst Bietformular sind erhältlich bei der
Zweigstelle des Reichsverwertungsamtes Liegnitz.
Dasselbst werden auch Besichtigungsscheine ausgestellt.

Der Bieter hat keinen Anspruch auf Erteilung des
Zuschlages.

Reichsverwertungsamt Zweigstelle Liegnitz.

Dem Reichswehr-Fliegerhorst
fehlen noch Schreiber, Kraftfahrer, Flugzeugwarte,
Verteiler, Photographen und eine große Anzahl
Mannschaften beliebigen Berufs, außerdem sind die
Stellen eines Waffen-Offiziers und F. L. Warts noch zu
besetzen. Es werden auch militärisch unangebildete
Leute und solche ohne technische Vorkenntnisse einge-
stellt, für erstere erfolgt zunächst eine rein militärische
Ausbildungszeit, der sich dann evtl. die technische
Ausbildung anschließt. Einstellung zur Ausbildung
als Flugzeugführer oder Beobachter findet nicht statt.

Die Einstellung erfolgt nach den für die Reichs-
wehr geltenden Bestimmungen. Meldungen werden
im Fliegerhorst Briesa entgegengenommen. Pat.
bzw. Entlassungspapiere sind mitzubringen, bzw.
einzulassen.

Reichswehr-Fliegerhorst Briesa.

Aufruf zur Reichswehr.

Untersoffiziere und jüngere Mannschaften, aus-
gebildet am M. G., als Kraftfahrer, Fernsprecher
oder als Motorenkünstler, ferner ungediente Leute
und einen Schlichter stellt für die Panzer-Kraftwagen-
Verbände der Reichswehr beim A. O. R. Süd ein:
Kommandeur der Kampfwagen A. O. R. Süd.
Geschäftszimmer: Bernstadt in Schl. Dragoner-
kaserne. * Meldung bei allen Reichswehrwerbstellen
des VI. A.-R. und in Bernstadt. * Die Eintritts-
bedingungen sind bei allen militärischen Dienststellen
einzusehen. * Gediente Leute haben Militärpapiere
u. Entlassungspapiere. Leute unter 21 Jahren schrift-
liche Einwilligung des Eltern mitzubringen.
Schnitzschmidt, Bernstadt.

Montag, den 2. d.
M., starb an Alters-
schwäche zu Plagwitz
unsere liebe Mutter,
Schwieger- u. Groß-
mutter, Blüwe

Effenberg

aus Grünau,
Barnbrunn, 5. 6. 19.
Die trauernden
Hinterbliebenen.
H. Effenberg.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Auf-
hebung der Gemeinschaft
soll am 25. Juni 1919,
vormittags 9 Uhr, an der
Gerichtsstelle, Zimmer 13,
versteigert werden das im
Grundbuche v. Giersdorf
Band I Blatt Nr. 25 (ein-
getragener Eigentümer am
30. April 1919, dem Tage
der Eintragung des Ver-
steigerungsvermerkes: der
frühere Gutsherr Herr
Hoffmann in Giersdorf)
eingetrag. Grundstück mit
Wohnhaus Hausnummer
25 (Kasthaus), Hofraum,
Garten, Stallgebäude
mit Schuppen, Kolonnade,
Gemarf, Giersdorf Kat-
tenbl. 3.5 Parzelle 160/5,
520/2, 43 ar 77 am groß,
Grundflächennummer
25, Gebäudemerkmal
wert 711 M., Gebäude-
flächennummer Nr. 25, Kabres-
beira der Gebäudefeuer
27 M. 80 Bfa. Auszug
aus der Steuerrolle, be-
laubigte Abschrift des
Grundbuchblattes u. and.
das Grundstück betreffende
Nachweisungen können in
d. Gerichtsschreib., Zimm.
Nr. 17, eingesehen werd.
Giersdorf-Rnn., 25. 5. 19.
Das Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Das Abfaden von Schuss-
waffen ist auf dem Ver-
bindungswege der Sand-
straße mit d. Schwarzbach-
brücke Warmbrunner Str.
und auf der Sackelwiese
ist bei Strafe verboten.
Hirschberg, 31. Mai 19.
Die Polizeiverwaltung.

Auf die bei d. Fleischern
bereits abgegeb. Marke 3
d. Einfuhr-Zusatzkarte w.
diese Woche 100 Gramm
Schweinefleischwaren
verabfolgt.

Gleichzeitig ist Marke 4
bis spätestens Sonnabend
abend an die Fleischer ab-
zugeben und wird nach-
mals darauf hingewiesen,
daß später abgegeb. Mar-
ken nicht beliefert werden
können.
Hirschberg, 5. Juni 1919.
Der Kreisamtschef.

Wer erteilt Iq. Mann in
den Abendstunden Unter-
richt in Violine? Off. u.
G 763 an d. „Boten“ erb.
Wo wd. Zeugn. veröffl.?
Off. M 265 an d. „Boten“.

Zur sachgemäßen und gewissenhaften Ausführung sämtl. Massagen

bei Rückenverkrümmung, nach Unfallverletzung, bei Lähmungen, Stuhlverstopfung, Bluthis, sowie Massage und Schwitzkuren bei Erkältungskrankheiten, Rheumatismus, Gelenksch., Gicht, Psoriasis usw. empfiehlt sich

Rob. Kühn,

an der Unt.-Klin. Breslau ärztlich gebr. Massour, Girsberg, Waldhäuser 6.
 *** Romane jederzeit ins Haus. ***

Kriegsanleihe in jeder Höhe kauft gegen bar Hans Hinderer, Breslau V, Schweidnitzer Stadtstr. 16, Tel. 6499.

Echt holländisches Seifenpulver

(bekannte Marke) an Großhändlern gibt ab in Originalpacken 200 und 400 g in Partien nicht unter 50 Kisten, per Kiste A 104.60 RM. Hamburg. Jahrb. Verkaufsbüro Duplikat-Fordbrief, Jul. Somann, Akt. Export, Hamburg 8, Telegr. Nr.: „Freihandel Hamburg“.

Arbeitsstelle

In guten, haltb. Qualität, Kaffe f. Ausbezugbar besonders preiswert. Versand f. Arbeitsblüsen und -Gefen. M. Krüger, Mariengasse 8

STOTTERER

erhalten umsonst Broschüre: Die Ursache des Stotterns u. Befreiung ohne Arzt u. ohne Lehrer sowie ohne Sprachheilmittel. Stotter war ich selbst ein sehr starker Stotterer u. habe mich nach vielen vergeb. Kurien selbst geholt. Bitte teilen Sie mir Ihre Adresse mit. Die Zusend. mein. Büchlein erfolgt sofort im verschloß. Kuvert ohne Arma vollständig, kostenlos. L. Warsowka, Hannover, Friedenstr. 33.

Rein-Baumstärke

billig bei E. Seidens Papierfabr., Borsiga, Obermarkt 38.

Fahrräder

repariert sauber u. schnell B. Polaske, Hirschberg, An den Brücken 1, Tel. 358

Gute Papierwäsche, Kleiderstoffe, Gewebe, Billige Leinwandstoffe, Günstigste Theater-Opern-Bücher und Scherzartikel. W. Rager, Hirschberg, Danke Burgstraße 3. Kommoden zu verlauf. Seydewitzstr. 19, 1. Stg.

Gebr. Sofa, Wäsche, Kleider, Speisekörbe, Tisch, Nachtsch. in Mar. Mor, w. gest. Damenmantel, Herren- und Kinderachen, gute Federbetten, Bettstellen mit Matratzen zu verkaufen Döbberstraße Nr. 25.

Kaninchenkäfige, 21, zu vff. Stöndstr. Str. 33a, p. 1.

Möbel-Verkauf.

Wegen Platzmangel verkf. 12 Bettstellen mit Matr., Tische, Stühle, Schränke, Sofa, Kessel, Leuchte, Spiegel, Kleider u. a. m. Sämtliche Sachen sind gut erhalten. Kur-Verkauf, Ober-Schreibebau.

Gut. Damenpels verkf. Off. u. N 779 a. d. Boten.

Ein guter Halbgedeckter zu verkaufen Mühlengasse 31, Gartenhaus. Zeit: 10 bis 1.

Für Pflanzenkäufer! Alte Leiter u. Doppelleiter a. d. 15. u. 16 Jahrb. für neuere Pflanzen preiswert zu verkaufen. Offerten unter O 778 an d. Exped. d. „Boten“ erb. 1 B. u. Bild. Kettler, Str. 27, u. Schürbach, Str. 30, zu verkf. In erst. S 773 Exped. d. „Boten“.

300 m Kupferdraht, 6 mm, blau, für Breitt. zu verkaufen. Angeb. n. F 786 an d. „Boten“ erb.

2 Säcken, weiß und hellgrün, in guter Packung, preisw. zu verkf. R. Hute, Schmiedeburger Str. 22.

1 K. Dir. fr. Speise-Beinhl, bill. Garböden, neue feste Mantelknöpfe, 1 Kap. Ware, b. Kuffel, Vollenhainer Straße Nr. 15.

Oberleit-Daegle, ca. 18 cm, gut erhalten, in Streifen 50 br., zu vff. V. Schumacher, Bähn.

Gebr. R.-Gottl. m. M. u. ein M.-Sofa zu verkf. nur an privat Schumacherberger Straße Nr. 19.

Zu verkaufen: 1 Kleiderkasten, 1 Kleiderständer, 1 Spiegel, 2 Stühle, Hermbuch u. 2, Barmbrunner Straße 63.

Gebr. Fahrrad m. Gummi-berest, vff. Koffertstube „Goldenes Schwert“.

Verstärkter Kaninchenstall zu verkaufen Mühlengasse 6, part. 108.

Gebr. Kinderwagen, Gummiräder, für 75 RM. zu verkaufen Alte Herrenstraße 21, II.

Mederne Möbel.

Habe noch eine Wohn-Einrichtung, bestehend in einem Sesseln, Speise-, Schlafzimmers- und Küche, zu verkaufen. Auge, Promenade 28/24.

Ein gutes Wagenuntergestell mit Federn zu einpännig. Rollwagen sehr gut geeignet, billig zu vff. Barmbrunn, Mühlstraße Nr. 15.

Gebr. Kinderwagen, Korb-gefl., weißb. Sportwagen, gut erhalten, 1 Goldbreitbank billig zu verkaufen Ober-Petersdorf Nr. 158.

Neue bern. Gardinenstangen u. Ringe zu verkauf. Krumbühl, Haus Carmen.

Gelegenheitskauf! Wenig gebrauchter Photo-film-Apparat, Gr. 6 1/2, zu verkaufen.

Näh. 1. erst. wisch. 3 1/2 u. 6 Uhr Promenade 34, vi.

Gebr. D.-Käse m. G.-Verolfa, u. P.-Luts bald b. vff. Vollenhainer Str. 8.

P. n. Damenwagen mit Gummi u. 1 Kinderwagen zu verkaufen Kutschstraße „Goldener Kreis“.

Altes Sofa, gut erhalten, für Landleute pass., und einfach. Tisch b. zu verkaufen Alte Herrenstraße 12, part.

Zu vff. Chaisel, m. Dede, Betteln, Stühle, Polster, Zimmermöbel, Handtasche, Mühlengasse 1, 1 Tr.

Gute Brühler Socken, 3 Schale, schwarz, passend zu ein. vornehm. Kiebel, zu verkaufen. Offert. unt. K 782 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Postmischbude für Reiseandenken, gut erhalten, zu verkf. Anab. an A. Etzel, Bähn i. Sdd.

Gut erb. Landauer zu verkaufen. Zu bestmöglichen im Gasthof „am Knauf“.

Weißer Strohhut f. 1g. Wösch. bill. zu verkf. Verdenstr. 5, vi. r.

Fenster und Haus-tür, sehr gut erb., wegen Umbau zu verkauf. Haus-tür mit Oberleit. 2 Mü. mit Glasstößen u. Eisen-gitter, im Hals gemessen 2.04 hoch, 1.42 breit.

2 Kastenfenster, äußeres Rahmenmaß 1.73 hoch, 1.13 breit.

2 einfache Fenster, 1.70 x 1.12, außen Rahmen, dazu Doppelständer 1.64 x 1.02 im Hals gemessen.

2 Brennfenster, breit 1.75 x 1.34 hoch und breit 1.75 x 1.50 hoch.

4 Doppelständer 1.80 x 1.17. Offerten an Heinrich Giller, Krumbühl Nr. 103.

1 Kinderwagen, 2 Bettstellen, viel Kleider-Schrank, Eisen-, Eichen-, Eichen- u. anderes mehr ebenfalls.

Sehr gut erb. schw. Geh-wand, m. w. Weste preiswert zu verkaufen Pötte Burgstraße 13, 1 Tr. 1.

Wagenhalter zu verkf.: 1 Kinderportlegewagen, 1 Kleiderkoffer, 1 Paar m. Freilauf ohne Gummi, 1 Extra-Tisch u. Mäse 56%, 2 Dundebud., Vogel-gedauer, Kissen Gummert-dorf, Paulinenstraße 2, I

Zu verkf. gut erb. weiche Herr.-Oberhemd., leinene Krage, Weiße 39, braun Tuchcape u. weisse Blaus-mantel, f. H. No., eleg. Kinderwagen u. 10. Koff. Gedächtnis Conterfakt 7, vi.

Grünes Orchester, sehr gut erhalten, wegen Aufgabe des Geschäftes sofort zu verkaufen. Off. u. D 744 an d. „Boten“ erb.

3 jugendliche echte Reinwand-Damenkleider zu verkaufen Sand Nr. 45, 1. Et. rechts

1 Paar Schuhe für groß Fuß zu verkaufen od. ge-w. keine zu fauch. Gummert-dorf, Dorfstraße Nr. 128

Ein Nähstühlheber und ein Ventilator zu 1 bis 4 Metern billig zu verkauf. Herischdorf Nr. 245.

Gebr. weiße Tisch-Gelb-schuh Gr. 38, bestg. schw. Leder, Gr. 34, nur mal getr., 1. vff. Schumacher Nr. 35, Seitenhaus 1. Et.

2 Bettstellen, Gaskocher, gebr., zu verkaufen Berg-mannstraße Nr. 1a, 2. Et.

Spiegel, Gardinenstangen, Waschtisch zu verkauf bei Reich, Barmbrunn, Jadenoue.

St. sch. Wäsche f. die Höhe u. 1 Dtd. rechtele. Tischwagen, B. 47, 1 vff. Schumacher, Str. 15, part.

Mehrere 100 Pfischen, größtenteils 1/2 Alter, hat zu verkaufen Deutschm., Müll. Schreib-bau i. Rgb.

Mederne Tischst. neu, preiswert zu verkauf. Reubner Burgstraße 19, eine Treppe.

Reubner Tischst. billig zu verkaufen Danke Burgstr. 11, vi. 1

Frische Gänse-Eier zu verkaufen Mühle Barmbrunn.

6 m w. Dattl, bestg., zu verkf. Herischdorf 101.

Ein Fuhrer Dünge zu verkaufen event. umzu-tauschen. Gef. Zuschrift unter H 763 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Mehrere Fuhrer gut Stalltügel sofort zu verkaufen. Zu erfragen Kutschhof, Hol-Deutsch-Haus.

Zucht-Kaninchen

verschiedener Rassen und junge Gänse verkauft Dorcas, Stönsdorf Nr. 34.

Mehrere mittl Kaninchen, große Hasse, zu verkaufen Neuh. Burgstraße Nr. 19, parterre.

Nielsenkaninchen-Häsin zu verkaufen Dirschberg, Bergstraße 4a.

Eine sehr gute Nutzhuh, vor 8 Tagen gelalbt, ist auf e. Schlachtküch zu verkaufen, Bräunberg Nr. 17.

Ein Zuporse

bald zu verkaufen, Gerichts-Kretscham Dirschdorf.

Neumessene od. hochtrag. Kuh zu kaufen gesucht Baberhäuser Nr. 5.

3 gute Milchziegen (echte Saanenzieg.), weiß mit und ohne Hörner, davon eine in 8 Wochen lammend, zu verkaufen. Felgenhauer, am Bahnhof Rosenau, Gunnersdorf.

Junge weiße Fiege und Bidel zu verkaufen Sand 50, I.

Zwei Ziegen, frischmelken, verkauft Sachs, Fischbach.

Gr. Glude mit 8 starken Kühen zu verkaufen. Felgenhauer, am Bahnh. Rosenau, Gunnersdorf.

2 Putzhühne, 12 junge Enten verl. Schneider, Grünau.

Echter Teckel-Rüde

hirschrot, sehr wachsam, stubenein, hartes, erftl. Tier, preiswert zu verkf. Sand Nr. 38, II links.

Zedel, kurz-, gelb, jung, taugt Wille, Ndr.-Schreiberhan, Dachbaude.

Eine wachsame, schwarze Deutsche Schäferhündin weg. Weg. bald zu verkf. „Goldenes Schwert“, Dirschberg, Markt Nr. 27.

Stubenreiner Mehwischer zu kaufen gesucht. Angebote erbet. an Fräulein E. Salsenel in Greiffenberg i. Schl., Villa Wünsche.

Für Rudelstadt

Suchen wir zum 1. Juli zuverlässigen

Zeitungs-Austräger oder Austrägerin.

Baldige Meldungen an d. Expedition des „Vote“.

Junger Mann, 26 J. alt, verb. (1 Kind), intell., schreibgew., sucht a. 15. 6., ev. später, dauernde Arbeit, gleich welcher Art. Beste Angebote an B. Winkler, Piegeln, Nicolaistraße 7a.

Tüchtiger Klavierspieler für kleinen Saal fähig für Sonntag gesucht. Offerten unter K 760 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Perfekte jugendliche Anstreicher u. Malergehilfen. Neffl. sof. ein Willy Krause, Malermeister, Markt 5.

Junger, langjähr. gereift. Kaufmann sucht geeignete, selbständ. Existenz, event. als Stütze d. Chefs oder Filialleiter. Kaution bis 15 000 Mk. kann gestellt werden. Offert. unt. E 743 an die Exped. des „Vote“ erbeten.

Jüngeren Bäckergehilfen sucht für bald Karstädt, Warmbrunn.

Suche sofort einen Bäcker. Mühle Dasebach bei Landesbut i. Schles.

Jungen, tüchtigen Schmiedegesellen sucht sof. für Vondschniede G. Schiller, Schmiedemh., Altkemnitz.

Deffentlicher Arbeits-Nachweis Dirschberg (Bezirksarbeitsnachweis). Es werden sofort eingekell:

3 Grasmäher, 15 Frauen zum Grasmäh. für Friedhofsverwaltung, Dirschberg.

3 Köchinnen o. Kochstüb. für Hotels u. Restauration.

1 Kinderfräulein, 20 Zimmermädchen für Hotels, Alleinmädchen f. Privatbathaus, Küchenmädchen und Dienstmädchen, Wäschefrauen, Bedienungsfrauen.

20 Maurer für Dirschberg und Umgegend, 10 Zimmerer f. Dirschberg und Umgegend, 30 Tischlergesell. f. Dirschberg und Umgegend, Schachtarbeiter, Ziegeleiarbeiter, sonstige Arbeiter werden sofort eingekell.

Die Nachweis. der Stellen erfolgt durch Ueberweis.-Karte d. Arbeitsnachweis. Jeder Stellungslofe bewirke den Arbeitsnachw.

Wir suchen für unsere Schlosserei und Schmiede einen tüchtigen, erfahrenen

Schlosserei-Vorarbeiter,

der bereits ähnliche Stellen innegehabt hat. Es ist erforderlich, daß der Betreffende imstande ist, den Meister voll und ganz zu vertreten. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an

Christoph & U n m a d, Aktiengesellschaft, Abteichung Wagnen- u. Holzhaus-Dau. Riedel D. L.

Einen Schmiedegesellen sucht zum baldig. Eintritt Reinhold Linde, Schönau i. d. Abb.

Jüngere Tischlergeselle auf Ban und Möbel für bald gesucht. Seifels Tischlerei mit Maschinenbetrieb Verhelldorf, Stat. Altkemnitz i. Abob.

Zimmerleute

f. dauernde Beschäftigung gesucht.

Karl Engelhard, Baugesch.

Tüchtige, selbständige Elektro-Monteurs sofort gesucht. Wth. Parle, Dersdorf, (Kunast), Elektrotechnisches Büro, Tel.-Nr. 6.

Ein kräftiger Arbeiter bald gef. Dirschdorf 158.

Suche für meinen Sohn (15 Jahre alt) Stellung als Haushälter oder zu Herden. Pähold, Gasthofbesitzer, Rosenau bei Schönau R.

Für eine Kellanstalt wird ein Parkwärter bei freier Verpflegung gesucht, der gleichzeitig als Hornist Signale zu bestimmten Tageszeiten geb. muß. Unverheirat., auch Kriegsverletzte, bevorzugt. Bewerbung. unt. Z 749 an d. Exped. d. „Vote“.

Zuverlässiger Ofenseher wird sofort gesucht. Kost und Logis baselbst. Anakt. Suche, Kaufung a. d. Rathbach.

Einen Schmiedegesellen für Feuerarbeit sucht für sofort Hermann Barisch, Masch.-Bauanstalt, Bähn Schl., an d. Brücke.

Freiungehilfe, 18 J. alt, sucht Stellung für bald, ev. als Volont., wo er sich im Damensach ausbilden kann. Off. erb. Erich Sverische, Krabsdorf i. Hgra. Nr. 70, Kreis Löwenberg.

Junger, verheirat. Mann, guter Pferdepfleger, sucht Stellung als herrschaftlicher Kutscher. Eintritt kann sof. erfolgen. Angebote erbeten an H. Etief, Bähn i. Schl.

Kutscher, der Landwirtschaft verkf., f. bald oder später gesucht. Gutsbesitzer R. Jahn, Grünau Nr. 8.

Suche eine Magd oder Dienstmädchen in mittlere Landwirtschaft für sofort oder 1. Juli 1919 nach Glebenichen Nr. 46, Kreis Löwenberg.

Mädchen ev. 25 J. alt, i. St. l. Landw. o. frauenl. Haushalt a. Wirtin. Off. an d. Exped. d. „Vote“.

Suche ein Mädchen für meine Kellanstalt. Off. an d. Exped. d. „Vote“.

Suche ein Mädchen für meine Kellanstalt. Off. an d. Exped. d. „Vote“.

Junger Mann, 20 Jahre alt, vom Militär entlass., sucht in besser. Kolonialwaren- und Delikatessengesch. Stell. als Volontär zur Ausbild. als Verkauf. Bereit 2 1/2 J. gelernt. Geft. Angebote erbet. an Hellmut Unger, Piegeln, Herzog-Ludwig-Str. 2, I.

Kräftiger junger Mann vom Militär entlass., aus achtbarer Famil., wünscht die Landwirtschaft auf größ. Gute zu erlernen. Derf. würde auch sehr gern mitarbeiten. Geft. Anfragen unter H 784 an die Exped. des „Vote“ erbeten.

Für das Kontor meines Engrosgegeschäfts suche ich ein Lehrmädchen. Max Eisenstaedt.

Tüchtige Verkäuferin für mein Kolonialwarengeschäft zum baldigen Antritt gesucht. Gustav Finke, Friedeberg am Queld.

Hausschneiderin sofort gesucht Warmbrunn, Friedrichstraße 11.

Einige Gartenfrauen oder Mädchen für ständige Beschäftigung gesucht. Baumshule Otto Plannschmidt, Jannowitz R.

Weg. Erkrant. m. Fräul. Rushille

sofort gesucht. Zahnarzt Wahr, Dirschb., Gartenstraße 5.

Suche für sofort 1 Küchenmädchen, 2 Wäsche Mädchen, 1 Hausmädchen. Sanatorium Kurpark, Ober-Schreiberhan.

Junger Mädchen aus guter Familie z. Unterstützung der Hausfrau und Erlernung des Haushalt findet Aufnahme b. Frau Fabig, Privatpens., Dirschberg i. Schl.

Kräftiges Dienstmädchen in kleine Landwirtschaft bald od. 1. Juli zu miet. gesucht Nr. 4 Seiffersdorf, Kreis Schönau.

Dienstmädchen, ehrlich und ordnungslieb., zum Alleinleben bei nur leichter Hausarbeit für ll. Haushalt sofort gesucht. Gunnersdorf, Warmbrunner Str. 30, b.

Kräftiges Küchenmädchen für gr. Landhaushalt für Juli gesucht. Zuschr. unt. V 750 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Suche eine Magd oder Dienstmädchen in mittlere Landwirtschaft für sofort oder 1. Juli 1919 nach Glebenichen Nr. 46, Kreis Löwenberg.

Mädchen ev. 25 J. alt, i. St. l. Landw. o. frauenl. Haushalt a. Wirtin. Off. an d. Exped. d. „Vote“.

Bess. ja. Mädchen sucht Stell. als Stubenmädchen. Kenntnisse i. d. Schneid. Krummb. - Bräuden. bew. Angebote unter A K 99 postlaernd Krummbüchel.

Zum sofortigen Antritt können sich melden 1 tüchtige Köchin sowie

1 Alteses Zimmermädchen, Brotbaude, Bräudenberg.

Jüngeres Dienstmädchen.

für 1. Juli gesucht Wilhelmshof 1, part. II.

Junger Mädchen sucht 15. 6. Stell. in best. Haushalt. Ang. u. J 783 an d. Exped. d. „Vote“.

Suche für bald eine Frau, welche das Aufwischen u. Geschäftsräume m. übern. Firma Grete Derrmann, Schulbauher Straße.

Tücht. Mädchen für Arbeit nach Nordhausen a. S. gef. 15. Juni event. früher gesucht. Annehmliche Stell. gute Behandlung, hoher Lohn. Zu meld. b. Kutsche, Dirschb., Schützenf. 10b, II.

2 Mädchen zum 1. 7. gel. Gunnersdorf, Lindenstr. 10.

Küchenmädchen für Gut

zum 1. Juli gesucht, das auch die Schweine u. das Geflügel mit übernehmen soll. Angebote erbetet Gutsbesitzer Welker, Märgdorf, Kr. Löwenberg. Desgl. wird ein Pärchen zu den ersten Pferden sol. und 2 Stallmädchen zum 1. Juli gesucht. Vermittlung angenehm.

Mädch. a. anst. Fam. für Haush. u. Verf. gef. bei Menke, Franzstraße 4.

Mädchen für Alles

nach Berlin für 3-Person-Haushalt gef. für 1. Juli. Frau von Kishina, Bräudenberg i. Kiefenbr., Villa Edelweiss.

Suche ein Mädchen für Fremdenzimmer und familiäre Hausarbeiten in gute Stellung. Matiens Dösel, Dohrenwiese.

Jüngere Frau ohne Aufw. sucht Stellung als Wirtin. am liebst. in Landwirtschaft. Auskunft bei E. Krusch, Gem.-Borkel., Ludwigsdorf i. Abob.

Suche ein Mädchen für meine Kellanstalt. Off. an d. Exped. d. „Vote“.

Suche ein Mädchen für meine Kellanstalt. Off. an d. Exped. d. „Vote“.

Suche ein Mädchen für meine Kellanstalt. Off. an d. Exped. d. „Vote“.

Zur selbständigen Führ. meines frauenlosen Haushalts (2 Berl.) suche per 1. Juli ein Älter., erlabr., beicheidenes Mädchen. Zeugnisabschrift u. Gebaltsang. sind zu richt. an Frh. Korte, Rentier, Gunnersd. l. R., Warmbrunner Straße.

Suche ein Mädchen um 15. Juni für Fremdb. Zimmer und säuml. Hausarb. Lohn u. Trinkgeld. Hotel Reiningger Hof, Bräudenberg.

Suche zum 1. Juli ein tücht. Dienstmädchen. Frau Werth, Fischerberga 5

Mädchen t. nachm. gesucht Heilbader Str. Nr. 24, I.

Schulentlassenes Mädchen zum Küchendienst gesucht Mühle Boverdörferdorf.

Zimmermädchen von 1. Juli b. S. gesucht. Bahnhof „zum Rynak“.

Sauberes, gewandtes Serviermädchen. Fr. lebhaftes Pension in dauernde Jahresstellung gesucht. Offerten unter C 709 an den „Boten“ erb.

Dienstmädchen für alle Arbeit sofort ges. Villa Bergdol, Ober-Schreiberhan I. R.

Kindersliebendes Hausmädchen für kleinen Haushalt 2 u. 4 J. 1. Juli gesucht. Angebote mit Lohnansprüchen und tücht. Bild an Frau Hartmann, Berlin, Warschauer Straße 81, I.

Suche a. 15. 6. od. 1. 7. eine Magd, die meisten u. auch Landwirtsch. versteht. Gut Charlottenhof, Berlin SW. 133.

Gewandtes Mädchen, Beding. gut Zimmerarb., Tischbedien., Gehalt 10 Mk., f. 1. 7. nach Ober-Schreiberhan, Villa Anna, Marienweg Nr. 504.

Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten Villa Bergdol, Ober-Schreiberhan I. R.

Möbl. 2-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Nebengebäude am 1. Juli an ruh. Miet. zu vermieten. Bräudenberg, Scholzenberg, Villa Luainland, part.

Suche sofort oder 1. Juli 1-4-Zimmer-Wohnung in Schmiedeberg oder Bitterthal, Lomniz, Petersdorf, Hermisdorf, Warmbrunn, Bräudenberg, Gunnersdorf, A. Stork, Volkach Bunt, Schmiedeberg l. Neb.

Geb., hunge Dame sucht möbliertes Zimmer mit guter Verpflegung. Nähe Gartenstraße, vom 20. Juni ab. Angeb. an Zahnarzt Dohr, Dirschberg, Gartenstraße 5

Welcher Hauswirt oder Gastwirtschaft f. m. a. ein. Seit 1 aroh. od. 2 fl. leere Zimmer überlassen? R. Kühn, Masseur, Dirschberg, Waldhäuser 6.

Zu mieten oder kaufen gesucht: Einfamilienhaus, etwa 6 Zimmer, Gas, Elektrizität, mögl. Zentr.-Heizung und Garten. Angebote baldmöglichst erbet. nach Warmbrunn, Villa Lotta Marie, Friedrichstr. 5, unt. Schiffre H. St.

Kindersliebende Leute suchen auf 4 Wochen eine Pension mit voller Verpflegung. G. Pfäfer, Berlin SW. 29, Solmsstraße 14.

Möbliertes Zimmer, event. mit voller Pension, wird für bald gesucht. Gesl. Angebote an G r o s s, Bittau in Sachsen, Oststraße 7.

Pension für 2-3 Wochen wünscht älteres Ehepaar in gastlichem Hause; auch Fortshaus angenehm. Gesl. Angeb. u. T W 1672 an Rudolf Wöhe, Berlin, Rathenower Straße 3.

2-3 möblierte Zimmer mit Küche für dauernd in Dirschberg od. Umgeg. zu mieten gesucht. Offert. an Frau A. von Wöhner, Krummhübel im Rieseng., Haus Leifer.

Sommerfrische mit voller Verpflegung gesucht v. 13. 7. bis 10. 8. von Ehepaar. Angebote mit Preis unter A. B. O. postlagernd Görtz.

Landaufenthalt 2 bis 3 Wochen im Juli suchen vier auch Mädchen gegen Schneiderei-, Haus- und Landarbeit. Zuschr. erb. an Schneiderwerkstatt Neugebauer, Berlin, Vorklagener Straße Nr. 12.

Suche in Schreiberhan selbst od. in Nähe für eine Dame 1 möbliert. Zimm. ohne Verpflegung vom 1. Juli bis 1. August. Gesl. Zuschr. mit Preis an Fr. Gerkenberg, Breslau, Wassergasse 5/6, I.

Erholungsbed. Herr sucht Sommerfrische v. 22. Juni ab im Rieseng. oder Riesengebirge mit at. Verpfleg., wo er täglich mindestens ein bis 2 Liter Milch gegen ärztl. Attest erhalten kann. Off. u. Vr. erb. an Herr. Berlin-Charlottenburg, Bräudenberg-Straße 75, I.

M. - T. - V. Heute Freitag, 6. Juni: Nach dem Turnen: Monatsversammlung im Vereinslof. Disk. Aus.

Stadt-Theater. Beginn d. Sommerspielzeit Pfingstsonntag, abends 8 Uhr: Reuheit! Reuheit! Zum ersten Male! Unter der blüh. Linde. Operette in 3 Akten. Musik von F. Sellert. Pfingstsonntag 8 Uhr: Reuheit! Reuheit! Zum ersten Male!

Jungesellendinnerung Schwan-Lustspiel in 3 A. v. Impetoven u. Mathern. Dienstag abends 8 Uhr: Neu einkubiert: Heimat.

Schauspiel in 4 Akten von G. Sudermann.

Deutsche Bierhalle Bahnhofstraße 54.

Hiermit erlaube ich mir meine Lokalitäten mit großer Veranda, herrlicher Beobachtungspunkt der untergehenden Sonne, l. empfehl. Erinnerung zu bringen. Hochachtungsvoll Robert Demnik.

Restaurant Bergschlößchen Nieder-Schreiberhan.

Den 2. Pfingstfeiertag: Gr. Frikilingsbraten. Anfang 4 Uhr.

Berghotel Teichmann-Bau. Den 1. Pfingstfeiertag: Grosses Konzert, ausgeführt v. der Krummhübler Kapelle. Anfang nachmitt. 3 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pfa.

W a t u n g! Ausflügler und Touristen! Konditorei u. Café zur Zuckerklaufe. Inh.: Karl Wele, Petersdorf l. R. ab. biät an Bahnhof. Angenehmer Aufenthalt. Gut. Gebä. Torien. Eis.

Erstklassiges Fußball-Wettbewerb 1. Pfingstfeiertag nachmittags 3 Uhr. Turn- und Sportplatz am Fällnerpark, Warmbrunn. Warmbr. Sportverein l. geg. Sportfl. Vorwärts l. Breslau. Ausspielen eines Arranges.

Mütter und Töchter Anne Wolter ruft Euch ab Freitag, den 6. bis Montag, den 8. Juni nach dem Apollo-Theater Der Weg der zur Verdammnis führt

II. Teil. Die Fortsetzung des Schicksals der Anne Wolter, der Leidensweg der Unschuld, die größte aller Sensationen. Dieser Film wurde aufgenommen unter dem Protektorat des deutsch. Nationalkomitees zur Bekämpfung des fürchterlichen Mädchenhandels. Ein Mahnruf an die Eltern eingekleidet in eine Tragödie v. wahrheitsgetreuen Wiedergaben d. erdabewundriger Elends ungarner und verschleppter Opfer in die Lasterhöhlen der Großstadt. Bei dieser größten Sensation Freitag u. Sonnabend Anfang 5 Uhr, Sonntag und Montag Anfang 3 Uhr.

Ganz besonders ergeht der Ruf an die Landbevölkerung, denn gerade aus diesen Kreisen sucht und findet der Mädchenhändler die meisten Opfer. Darum auf zu den Feiertagen in's Apollo-Theater. Um gütigen Zuspruch bittet Joh. Wardatzky.

Konzert Haus Hirschberg. Dienstag, d. 10. Juni 1919, abends 7 1/2 U.: Gabriel des Zaubermeisters und Illusionisten Bosco

mit seinem interess. geheimnisvollen Weltstadtprogramm. 2 1/2 Stunde im Reiche d. Wunder u. Märch.

Preise der Plätze: Sperrsit (num.) 2.00, 1. Pl. 1.50, 2. Pl. 1.25, Stehplatz 1.00. — Außer Abendplasse Kartensteuer - Zuschlag. Nachmittags 4 Uhr: Schüler- und Kinder-Vorstellung.

Sperrsit 75 Pf., alle weiteren Plätze 50 Pf. Vorverkauf in der Buchhandlung von Herrn Sprinaer.

Mittwoch, den 11. Juni, um 4 und 7 1/2 Uhr im Weis. Adler in Warmbrunn.

Donnerstag, d. 12. Juni, um 4 und 7 1/2 Uhr im Hotel Elekta in Petersdorf l. R.

Hotel Weidmannsheil, Ober-Krummhübel l. R. Haus ersten Ranges. Festwechsel. - Wiedereröffnung 1. Juni 1919. Alfred Sobst.

Kammer-Lichtspiele Hirschbergs elegantest. Lichtspiel-Theater.

Freitag bis einschl. Montag = das große = Feiertags-Programm. Der Riesen-Sensations-Detektiv-Film. Kolossal aufregende Szenen

Max Landa's fünftes Abenteuer Der Teufel

4 Akte aus dem Leben des berühmten Detektivs. Rasende Verfolgung zweier Autos. Absturz von 22 m hoher Brücke ins Wasser.

Chinesen-Restaurant. Das Lieblingsstück der gelovnten Damenwelt! Erstaufführung f. Hirschberg

Die Waise von Lowood das berühmte Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer. In der Hauptrolle: Hilde Wörner. Beide Feiertage Anfang 3 Uhr.

Das behagliche Kino Hirschbergs Adler-Lichtspiele im Kronprinz.

Heute, Donnerstag, nach der herrliche Wiener Kunst-film Der Verschwendter. Glanz Haid. W. Klitsch. Blitzmädel mit Lu l'Aronge.

Freitag bis Pfingstsonntag: Anfang 1/6, Sonntag und Montag 3 Uhr.

Das in den Großstädten unter ungeheuerem Andrang gespielte, stets um Wochen verlängerte Drama

Frühlingsstürme im Herbst des Lebens Die Geschichte einer Liebe in 5 Akten, Erstaufführung für Hirschberg mit

Fern Andra. Das Schicksal einer armen Waise, von einer intriganten Frau verfolgt, die sie u. ihren ritterlichen Beschützer um ihre Liebe bringen will - zum Tode entschlossen - doch noch glücklich? -

Fern Andra tritt so selten auf, daß sie auch in Hirschberg wieder einen vollen Erfolg ernten wird! Spielt 6-1/2, 8-1/2, 10; Sonntag u. Montag auch 4-1/2, 6 Uhr.

Schneewanderung im Riesengebirge. Lustspiel in 2 A. im Seebade. Nur gewöhnliche Preise! Künstler-Musik. Das schönste Kino der Provinz.

Neu eingetroffen in hübschen Farben:

Damen-Gummi-Mäntel - Sport-Paletots
Seiden-Mäntel ≡ Seidene Jacken

Backfisch-Kostüme in blau haltbarem Cheviot 130,00 Mk.

Gegründet
— 1893. —

G.A. Milke

Hirschberg
i. Schles.
Telefon 56

Spezial-Geschäft für Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion
Mode- und Sport-Artikel.

Zu den Feiertagen

empfehlen wir:

Wermuthfruchttrank aus Obstwein
Maitrank aus Apfelwein
Johannisbeerwein, Heidelbeerwein
österr. Süßwein (Fraubenwein)
herben Ungarwein,
Rotwein, Weißwein
Wachholder, Kirschwasser, Cognac
Zwischen-Brantwein
Trinkbrantwein
süße, alkoholhaltige Liköre
Limetta, rot und gelb,
alkoholfreie Getränke
mit Pfefferminz-, Schlehe-, Bergamotte-,
Bitter-, Kümmel-, und Pansch-Geschmack.

Gebrüder Cassel

Inhaber: Richard Heise.
Markt 14.

Erneut eingetroffen:

T-Träger, U-Eisen, Eisenbahn-
schienen, Feibleche, schwach.
Stab-, Rund- u. □-Eisen, Band-
eisen, Stachel- und
Maschendraht etc.

J. Guttmann Nachf., Wilhelmstr. 72.

Kragen
Krawatten
Handschuhe
Strumpfwaren

I. Königsberger.

Ergraute Haare!

erb. prächtigste Farbe mit
Dennigfond unbedenklich.
Haarfarbe „Jalco“
3/4 Fl. 3,60. 1/2 Fl. 6,75.
blond, braun, schwarz.
Unschädlich!
Ob. Bettauer, am Markt,
Drog. Gds. Becher, Lang-
str., Drogerie Emil Korb,
Bausüßerie Hugo Maul,
H. D. Marquand.

Neues

Eispulver

„Aristes“
für Konditoren.
Alleinverkauf für Hiesigen-
und Hergebrige
Arthur Schwartze, Dirsch-
bogs Schl., Promenade 2,
Telephon 319.

Speiseschokolade
in Tafeln,
Schokoladenpulver
Kakao I. u. II.
Kaffee gebrannt
chines. Tee echt
laufend, auch in kleinen
Quanten. Lieferbar.
Hans Hartmann, General-
vertreter,
Regnitz, Morthenstraße 16.

Reinsinene Schürzen
Küchenschürzen
blau Zellstoff Stck. Mk. 5,80
3 Stck. Mk. 16,50
rein Leinen Stck. Mk. 14,—
3 Stck. Mk. 41,—
Frauenwirtschaftschürze, elegant
Pa. Zellstoff Stck. Mk. 9,50
3 Stck. Mk. 27,—
rein Leinen Stck. Mk. 25,60
3 Stck. Mk. 75,—
Damenhausschürze, sehr vornehm
allerb. Zellstoff Stck. Mk. 16,—
3 Stck. Mk. 46,—
rein Leinen Stck. Mk. 29,50
3 Stck. Mk. 85,—
Kleiderschürze
Pa. Pa. Zellstoff Stck. Mk. 34,—
3 Stck. Mk. 95,—
Männerschürze
blau Zellstoff Stck. Mk. 6,25
3 Stck. Mk. 18,—
Schouartücher
Dird. Mk. 9,— und Mk. 12,—
August Rettig, Dessau N. 341.

Blusen,
Röcke,
Friedensmat., bill. Preise.
Frau Hedwig Knubbe,
Krummhölz i. R.,
i. S. d. Wolferet-Niederl.

Johannes Kluge,
Gärtin, Rechengarten,
Wormbrunn,
bat Fernspr. Nr. 208.

Größeren Posten
Zigarren und Zigaretten
an Wiederverkäufer und
Gastwirte preiswert ab-
zugeben
Bahnhofstraße 61, II.

Gut erh. Herrenrad
in Gummi u. Freilauf zu
laufen gesucht.
Angebote erb. an Daniel,
Ludwigsdorf Nr. 85.

Für die Festtage
empfehlen

Sommer-Kleider

Reizende Formen
Erstklassige Verarbeitung

Wasch-
Sport-
Seidene

Blusen

Untertaillen: Florstrümpfe
Moderne Blusenkragen
und Jabots.

Degenhardt & Wolf

Elektrisch beheizte Plätteisen,
Töpfe, Kochplatten, Seifmaschinen, Fußbänke für Kranken-
häuser, Sanatorien und Private.
Eigene Werkstatt für Reparaturen.
Paul Jensch,
vormals Gebr. Jensch, Dirschberg, Greiffenberger-
straße 5/6. Nicht zu verwechseln mit dem
Gebr. Jensch, Gunnersdorf.

Sport- Röcke	Herrliche	Kleider- Röcke
Pfingst-Blusen		
Adolf Staeckel & Co.		
Kinder- Kleider	Imprägnierte Seiden-Mäntel	Fertige Kleider Weib-Waren

Elektromotoren,
Dreh- und Gleichstrom,
in allen Größen und Spannungen zu kaufen ge-
sucht. Ausführliche Offerten an
Alfred Callenius, Elektrotechn. Fabrik,
Liegnitz, Wilhelmstrasse 7.

Herren-Anzüge
Jünglings-, Knaben- und Kinder-Anzüge
in modernen Farben zu soliden Preisen und in
großer Auswahl am Lager.
Telef. 736 **Friedr. Karl Schmidt**
Textil-Industrie und Modehaus
Hirschberg (Schl.), Langstr. 19.

la. Nähgarn!
Drig.-Dbergarn und Mattgarn, 200 Meter, à Mt. 1,00
Schwarz u. weiß, jedes Quantum lieferbar. Vorherige Kasse
Wendliche
Rudolph, Bautzen i. S., Straße 12.